

meinDUDERSTADT



Foto: Adobe Stock, Kl.-Hinweis

08

SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU
4180 €
VON DER KRANKENKASSE
FÜR DIE NEUE DUSCHE,
HALTEGRIFFE ODER
HANDLÄUFE!

MEHR AUF
SEITE 14, 15
UND 51

26

Gespräch mit Gerald Werner
Der neue Bürgermeister tritt an

vhs
gg:

Das Schulzentrum feiert!
Richtfest und Jubiläum des EGD

Sprachen, Sport, Kultur und Kochen...
finden Sie in der Beilage der VHS!

18 INVESTITION IN SICHERHEIT
Neue Feuerwehrentechnikzentrale in Ebergötzen

38 ABSCHIED VON DIERK FALKENHAGEN
Der Duderstädter geht in den Ruhestand

40 65 JAHRE HGN
Duderstadt feiert Geburtstag mit Hans Georg Näder



MARTIN SACHVERSTÄNDIGE

IHR STARKER PARTNER FÜR PRÜFUNGEN, GUTACHTEN UND AUSBILDUNG!

Als unabhängige und zertifizierte Sachverständige sind wir in den Bereichen Industrie, Bau und Akademie für Sie in ganz Deutschland tätig und bieten unseren Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen an, die für die Sicherheit und den reibungslosen Ablauf ihrer Prozesse unerlässlich sind. Unser Anspruch ist es, unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu bieten, die ihren individuellen Anforderungen und Bedürfnissen gerecht werden. Wir arbeiten dabei stets verlässlich, kompetent, lösungsorientiert und neutral.

- ☐ Kranprüfungen
- ☐ Arbeitsmittelprüfungen
- ☐ Baumaschinenprüfungen
- ☐ Arbeitssicherheit
- ☐ Spielplatzprüfungen
- ☐ Brandschutz
- ☐ Erstellung von Fachgutachten

MARTIN
SACHVERSTÄNDIGE
INDUSTRIE • BAU • AKADEMIE

IHRE EXPERTEN IN DEN BEREICHEN INDUSTRIE, BAU UND AKADEMIE

MARTIN SACHVERSTÄNDIGE GMBH
IM PUTTFELD 21 • 37115 DUDERSTADT
TELEFON: 05527 9997551 • MOBIL: 0170 1971987
MAIL: KONTAKT@MARTINSV.DE

www.martinsv.de

– Editorial –

Mit frischem Wind, vielen neuen Entwicklungen, Ideen und Veränderungen geht es in die Herbstzeit

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst zeigt sich bunt, vielfältig und spannend. Die Kommunalwahlen sind gelaufen und in Duderstadt tritt der parteilose Gerald Werner im November sein Amt als neuer Bürgermeister an. Wir trafen ihn vorab zum Gespräch über seine Ziele und Duderstadts Zukunft.

Außerdem entwickelt sich einiges am Schulzentrum Auf der Klappe: mehr Platz, mehr Schulen, mehr Inklusion. Der neue Anbau, wo zukünftig auch die Pestalozzi-Förderschule mit einzieht, feierte Richtfest, und das Eichsfeld-Gymnasium feierte sein 150-jähriges Bestehen mit Festakt und Umzug durch die Stadt. Mehr dazu gibt es in unserer Titelstory.

Gefeiert wurde auch der 65. Geburtstag von Ottobock-Chef Hans Georg



chen Veranstaltungen und News aus der Region.

Viel Freude beim Stöbern und Lesen wünscht

Claudia Nachtwey
nachtwey@mundus-online.de
0177 3983891

C. Nachtwey



Ansprechpartnerin Verkauf
Nadine Rohpeter
rohpete@mundus-online.de
Tel. 05541 95799-15,
0152 37741307

Näder auf der Duderstädter Marktstraße und im Rathaus. Einen Gast-auftritt hatte Rockstar Peter Maffay. Ein paar Eindrücke vom Fest haben wir in unserer aktuellen Ausgabe zusammengestellt.

Außerdem gibt es wieder viel zu entdecken unter den abwechslungsrei-

NETZWERK TECHNIK LEINEMANN

GLASFASER | WLAN | TELEFONIE | LAN

HILFE BEIM
EINRICHTEN VON
GLASFASER
GESUCHT?

FUNKTIONIERT
DAS WLAN
NICHT RICHTIG?

IHR PARTNER BEI WLAN UND GLASFASER

+49 5527 998028

+49 5527 998028

**NETZWERKTECHNIK
LEINEMANN**

NWTL.DE

INFO@NWTL.DE

PRITZ
AVM PREMIUM
PARTNER

**ZERTIFIZIERTEN
DATENSCHUTZ
KOORDINATOR**

WWW.NWTL.DE

JETZT SCANNEN

Physiotherapie Körperwerk

Inh. Thommy Egerer

**WIR BIETEN
AUCH LOGOPÄDIE
AN!**

• Beratung • Diagnostik
• Prävention • Behandlung

Hinterstraße 81 | 37115 Duderstadt | 05527 71295
0170 660 31 45 | physiotherapie-koerperwerk@gmx.de



Nina Winter
Leiterin Stabsstelle
Strategische Steuerung und
Kommunikation –
Landkreis Göttingen

Liebe Leserschaft,

für diese Doppelseite hat der Landkreis Göttingen **Geld bezahlt**, das steht quasi als Rubrik obendrüber. Gut, dass Sie das wissen. Werbung darf werben, Journalismus darf kritisieren – problematisch wird es erst, wenn beides nicht mehr klar auseinanderzuhalten ist.

In den vergangenen Monaten ist über den Landkreis Göttingen, seine Beschäftigten und laufende Verfahren intensiv berichtet worden – teils kritisch, teils sehr einseitig. Das gilt auch für Veröffentlichungen auf verschiedenen Kanälen der GmbH, **die das Heft herausgibt**, das Sie gerade in den Händen halten. Das wirft Fragen auf: Wer recherchiert eigentlich in welcher Rolle? Werden unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt? Welche Interessen stehen hinter einer Veröffentlichung? Und warum können Behörden selbst auf sehr konkrete Fragen manchmal nur eingeschränkt antworten?

Nicht jedes gedruckte oder digitale Medium arbeitet nach denselben journalistischen Standards oder hat sich dem **Pressekodex** verpflichtet. Deshalb lohnt sich auch für Leserinnen und Leser ein genauer Blick: Wer ist Herausgeber? Wer verantwortet die Inhalte? Handelt es sich um ein klassisches journalistisches Medium, ein Anzeigen- oder Agenturprodukt oder eine Mischform? Ein Blick ins **Impressum** kann dabei oft schon viel klären.

Genau deshalb nutzt der Landkreis diese bezahlte Doppelseite, um einzuordnen, welche Unterschiede zwischen unabhängiger redaktioneller Arbeit und Werbung bestehen, welche rechtlichen Grenzen Behörden in laufenden Verfahren beachten müssen und warum Transparenz, **journalistische Sorgfalt**, unterschiedliche Perspektiven und klare Rollen für eine glaubwürdige öffentliche Debatte unverzichtbar sind.

Wer fragt hier eigentlich wen – und warum? Wie man erkennt, was Redaktion und was Werbung ist



JOURNALISTISCHE REDAKTION

- ✓ recherchiert **ergebnisoffen**
- ✓ prüft **mehrere Quellen**
- ✓ trennt **Nachricht** und **Meinung**
- ✓ macht **Interessenkonflikte** transparent
- ✓ entscheidet **unabhängig** über Veröffentlichung



BEZAHLTE KOMMUNIKATION

- ➔ verfolgt ein **Kommunikationsziel**
- ➔ vertritt einen **Auftraggeber**
- ➔ darf bewusst **überzeugen**
- ➔ muss als **Werbung** erkennbar sein
- ➔ Veröffentlichung basiert auf **Auftrag/Buchung**

„Kein Kommentar“ heißt manchmal: Rechtsstaat

Ein Beispiel aus dem Verwaltungsalltag zeigt, warum Behörden auf berechnete Fragen nicht immer vollständig antworten können: Stehen gegen eine Beschäftigte zum Beispiel Vorwürfe im Raum, läuft ein Verfahren, fragen Medien nach Hintergründen, Unterlagen und Beteiligten. Die Fragen können legitim sein – trotzdem darf die Behörde manches nicht sagen. Dafür kommen verschiedene Gründe in Frage:

1. Das Verfahren muss geschützt werden

Nach § 4 Abs. 2 NPresseG können Behörden Auskünfte verweigern, wenn dadurch ein laufendes Verfahren vereitelt, erschwert, verzögert oder gefährdet werden könnte.

2. Beschäftigte dürfen Interna nicht einfach weiterreichen

Dienstliche Verschwiegenheit ist keine PR-Regel der Verwaltung, sondern eine rechtliche Pflicht.

3. Persönlichkeitsrechte gelten auch bei öffentlichem Interesse
Beschuldigte, Zeuginnen und Zeugen sowie Beschäftigte verlieren nicht deshalb ihren Schutz, weil öffentlich über einen Fall diskutiert wird.

4. Pressefreiheit und Rechtsstaat müssen gleichzeitig funktionieren

Eine Behörde darf sich nicht pauschal abschotten. Sie muss abwägen. Aber sie darf eben auch nicht aus einem laufenden Verfahren erzählen, nur weil eine Veröffentlichung bevorsteht.



➔ Weitere Informationen zum
Niedersächsischen
Pressegesetz

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

1

Wort

muss nach § 10 NPresseG
gegebenenfalls genügen, um Klarheit
zu schaffen:
(Werbe-)Anzeige

2

Rollen

sollten nicht unbemerkt miteinander
verschmelzen:
Redaktion & Verkauf

0

Euro

sollten darüber entscheiden, wie eine
unabhängige Redaktion über eine
Person berichtet.

Kritische Fragen oder verdeckte Interessen? Fünf Fragen zum Medienrecht und zu journalistischen Standards

1. Wann ist jemand eigentlich Journalist oder Journalistin?

„Journalist“ ist keine geschützte Berufsbezeichnung. Entscheidend ist daher weniger die Bezeichnung auf der Visitenkarte als die tatsächlich ausgeübte publizistische Tätigkeit. Journalistische Arbeit ist insbesondere durch Recherche, Prüfung, Einordnung und Veröffentlichung von Informationen geprägt. Zu den anerkannten journalistischen Grundsätzen gehören dabei Sorgfalt, Unabhängigkeit und der verantwortungsvolle Umgang mit möglichen Interessenkonflikten.

2. Darf ein Anzeigenberater gleichzeitig journalistisch recherchieren?

Grundsätzlich können unterschiedliche Tätigkeiten nebeneinander ausgeübt werden. Problematisch wird es jedoch, wenn wirtschaftliche und journalistische Interessen beim selben Gegenstand zusammentreffen. Bei einem naheliegenden Interessenkonflikt sollte die betreffende Person an der journalistischen Bearbeitung grundsätzlich nicht mitwirken oder der Interessenkonflikt transparent offengelegt werden.

3. Muss ein Medium offenlegen, wenn für Inhalte bezahlt wurde?

Bezahlte oder sonst kommerziell veranlasste Inhalte müssen als solche klar erkennbar sein. Werbung darf nicht als unabhängige redaktionelle Berichterstattung erscheinen und muss deshalb von redaktionellen Inhalten eindeutig getrennt und, soweit der Werbecharakter nicht ohnehin zweifelsfrei erkennbar ist, entsprechend gekennzeichnet werden.

4. Warum dürfen Behörden bei laufenden Verfahren manchmal nicht oder nur eingeschränkt Auskunft geben?

Die Presse hat gegenüber Behörden grundsätzlich einen Anspruch auf Auskunft. Dieser Anspruch hat jedoch Grenzen – etwa wenn durch eine Auskunft laufende Ermittlungen beeinträchtigt würden, Geheimhaltungsvorschriften entgegenstehen oder überwiegende öffentliche oder schutzwürdige private Interessen betroffen sind. Eine eingeschränkte Auskunft kann daher rechtlich geboten sein und ist nicht ohne Weiteres Ausdruck mangelnder Transparenz.

5. Woran ist zu erkennen, ob ein Text unabhängig entstanden ist?

Man kann auf klare Werbekennzeichnung, die Berücksichtigung unterschiedlicher Seiten, offengelegte Interessen und eine erkennbare Trennung von Nachricht, Meinung und Werbung achten. Kritisch ist es, wenn werbliche oder interessengeleitete Inhalte den Eindruck unabhängiger redaktioneller Berichterstattung erwecken.



Copyright: Canva

Mai

03

Internationaler Tag der Pressefreiheit

Vom Göttinger Tageblatt und Harz Kurier bis zu Radio- und Fernsehredaktionen des NDR: Unabhängiger Journalismus lebt davon, frei recherchieren, kritisch fragen und berichten zu können. Der 3. Mai erinnert daran, dass Pressefreiheit dafür eine unverzichtbare Voraussetzung ist.

Lions Club: Erfolgreiches Benefiz-Weinfest

Ein Spendenscheck über 1.650 Euro wurde der Lebenshilfe Eichsfeld überreicht

Der Lions Club Duderstadt hat im August zu einem stimmungsvollen Benefiz-Weinfest auf dem Gelände der Lebenshilfe Eichsfeld e.V. am Kutschenberg eingeladen. Die Erlöse sollten der Lebenshilfe zugute kommen. Die Resonanz der Gäste war groß. Bei der Spendenübergabe überreichte der aktuelle Präsident der Duderstädter Löwen, Uwe Schulze, der Vorsitzenden der Lebenshilfe Eichsfeld, Judith Herbold, im September einen Spendenscheck über 1.650 Euro. Diese bedankte sich für die großzügige



Mitglieder des Lions Club und der Lebenshilfe Eichsfeld bei der Spendenübergabe in der Mitte die jeweiligen Vorsitzenden Uwe Schulze und Judith Herbold

Unterstützung und das nachhaltige Engagement des Lions Club. Die Spende soll in die Arbeit der Einrichtung fließen, um Projekte und Angebote für Menschen mit Behinderungen in der Region weiter zu fördern.

Der Lions Club Duderstadt und die Lebenshilfe Eichsfeld e.V. blicken damit auf eine äußerst erfolgreiche Veranstaltung zurück, die einmal mehr den starken Zusammenhalt und das große soziale Bewusstsein in der Region Eichsfeld unter Beweis gestellt hat. (ny/red)

Ottobock Running Clinics: Laufen, lernen, ausprobieren

Menschen mit Amputationen gewinnen durch Sport neues Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

Bei der Ottobock Running Clinic in Duderstadt kamen auch in diesem Jahr Menschen mit Beinamputation zusammen, um unter professioneller Anleitung Sportprothesen zu testen und ihre sportlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Geleitet wurde das Trainingswochenende auf dem Sportplatz am Schulzentrum von Paralympics-Sieger Heinrich Popow, der die Running Clinics vor über fünfzehn Jahren ins Leben gerufen hat. In Duderstadt war er als Coach dabei und brachte seine Expertise als Orthopädietechniker mit ein.



Menschen mit Amputationen trainieren mit der Sportprothese Foto: Ottobock

Manche der 18 Teilnehmenden übten ihre ersten Schritte auf der Sportprothese, andere trainierten für sportliche Ziele.

Neben dem Training standen auch das Miteinander und Austausch im Mittelpunkt. Erfahrene Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker passten die Sportprothese perfekt an, sodass Sport trotz einer Amputation wieder regelmäßig in den Alltag integriert werden kann, auch um zum Beispiel Haltungsschäden vorzubeugen. (ny/red)

Benefiz-Fußballspiel in Tiftlingerode voller Erfolg

Mehr als 13.000 Euro Spenden kamen für die Bremer ALS-Stiftung zusammen

Mit einem Benefiz-Fußballspiel in Tiftlingerode traten die ehemaligen Spieler des an ALS-erkrankten Jugendtrainers Ludger Wüstefeld, „Ludgers 11“, gegen die Landesligamannschaft Göttingen 05 an. Dabei sind Spenden von über 13.000 Euro zusammengekommen, die der Bremer ALS-Stiftung zugute kommen. „Wir sind selbst überwältigt von der Unterstützung“, sagt Klaus Wegner vom Orga-Team. Die Reinerlöse aus Grillgut- und Getränkeverkauf und ein geringer Eintrittspreis flossen ebenso



Kreisfußballverbands-Vorsitzender Dieter Seliger (mit Mikro), rechts daneben Ludger Wüstefeld

in die Aktion mit ein wie größere Spenden, beispielsweise 500 Euro vom Duderstädter Spaßclub Volle Pulle 06, von Privatpersonen, von lokalen Unternehmen und aus der Versteigerung einer Holzbank.

Dr. Olaf Marthiens, Vorsitzender der Bremer ALS-Stiftung, dankte ausdrücklich für die Menschlichkeit und Entschlossenheit der Veranstalter um den VfB Tiftlingerode. Die Spende soll dafür verwendet werden, neue diagnostische Verfahren umzusetzen. (ny)

Nachhaltig gegen die Schuldenfalle

Schuldnerberatung Duderstadt erhält 8.795 Euro aus Sparkassen-Lotterie

Seit 2002 unterstützt die Sparkasse Duderstadt die Schuldnerberatung der Caritas Südniedersachsen aus Mitteln der Sparkassen-Lotterie „Sparen+Gewinnen“. Im Jahr 2026 gab es eine Zuwendung in Höhe von 8.795 Euro. Caritas-Vorstandssprecher Ralf Regenhardt dankte für die Spende, deren Höhe jeweils von den Teilnehmerzahlen der Sparkassen-Lotterie abhängig ist. Schuldnerberater Thomas Pohl nannte als Gründe für Verschuldung den knapper werdenden Miet-



Spendenübergabe der Sparkasse Duderstadt an die Schuldnerberatung der Caritas Südniedersachsen Foto: ny

wohnungsmarkt, hohe Energiepreise, Online-Handel, Suchterkrankungen, gesellschaftlichen Druck, Schicksalsschläge, aber auch die mangelnde Finanzkompetenz junger Menschen. Die Zahl der Beratungen steige jährlich. Sowohl die Sparkasse als auch die Schuldnerberatung der Caritas engagieren sich auch in der Prävention, beispielsweise in Schulen. Dank der Lotterie Sparen+Gewinnen wurde die Arbeit der Schuldnerberatung Duderstadt seit 2002 mit insgesamt rund 183.800 Euro unterstützt. (ny)

Ein Artikel von Claudia Nachtwey

Richtfest am Eichsfeld- Schulzentrum Duderstadt

Drei Schulformen an einem Ort:
Neue Möglichkeiten für Inklusion,
Zusammenhalt und Vielfalt



Die Zimmermänner der Firma Sauer



Der Anbau am Schulzentrum
nimmt Gestalt an. Fotos: ny

Am Eichsfeld-Schulzentrum Duderstadt wurde mit zahlreichen Beteiligten und Gästen das Richtfest gefeiert. Wo bisher das Eichsfeld Gymnasium (EGD) und die Heinz Sielmann Realschule (HSR) untergebracht sind, sollen nach Fertigstellung des 2500 m² großen Anbaus im Zuge der Inklusion auch die Pestalozzi-Förderschule und die Tagesstätte St. Raphael unter der Trägerschaft der Caritas Südniedersachsen mit einziehen. Dafür investiert der Landkreis Göttingen 42 Mio. Euro.

Handwerksbetriebe, Schülerinnen und Schüler sowie zahlreiche Gäste nahmen am Festakt teil.

„
**SCHULEN
MITEINANDER
verknüpfen.**

Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Göttingen als Träger und Bauherr, der Stadt Duderstadt, die Schulleitungen der beteiligten Schulen,

Steffen Hartmann, Schulleiter des EGD, und Gabi Aßmann, Schulleiterin der Pes-

talozzischule, betonten die neuen Möglichkeiten, die ein solch inklusiver Schulcampus bietet, wo sich Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Begabungen und Kompetenzen begegnen würden. Ihr Dank galt allen Beteiligten und dem Landkreis Göttingen.

Für das EGD sind vor allem weitere Klassenräume von Bedeutung, da die fünften und sechsten Klassen des EGD Junior wegen Platzmangel am Schulzentrum auf der Klappe noch in der ehemaligen Astrid-Lindgren-Schule in der Christian-Blank-Straße untergebracht sind, aber nach Fertigstellung des Anbaus an den Hauptsitz des EGD zurückkehren können. Die Pestalozzischule hat bisher das

Lehrerzimmer, Sekretariat und ein paar Räume in der St.-Ursula-Schule, ebenfalls in der Christian-Blank-Straße. Die GE-Abteilung (Geistige Entwicklung) der Pestalozzischule ist in der Tagesstätte St. Raphael am Euzenberg untergebracht. St. Raphael wird als Mieterin in die neue Schulgemeinschaft mit einziehen.

Optimale Lernbedingungen

Architekt Michael Großmann vom Berliner Architekturbüro Weinmiller Großmann erläuterte die Besonderheit, mit dem Anbau drei Schulen miteinander zu vernetzen und – auch vor dem Hintergrund des Klimawandels – in den Klassenräumen optimale Lernbedingungen zu schaffen. So werden aufwendige Lüf-

tungsanlagen installiert, mit Licht und Holz werde eine helle und freundliche Atmosphäre geschaffen, Wärmepumpen und Photovoltaik sorgen für Energiegewinnung.

Ein Richtspruch zum Schutz

Schließlich kamen die Zimmermänner der Firma Sauer zu Wort. Mit Richtspruch wurde Gott, dem Bauherrn und den Handwerkern gedankt und um Schutz für den Bau und die Menschen darin gebeten. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Bläserklasse des achten Jahrgangs des EGD. Ein Catering hatte die Schülervertretung vorbereitet und die zahlreichen Gäste auch bewirtet. (ny)



Mit dem traditionellen Richtspruch wird um Schutz gebeten



Noch im Rohbau, bald folgt auch der Innenausbau



Auch Schülerinnen und Schüler feiern das Richtfest



Schulleiter Steffen Hartmann (EGD), Kreisdezentrat Conrad Finger, Kreisrätin Doreen Fragel und Schulleiterin Gabi Aßmann (Pestalozzi-Förderschule)



150 Jahre Eichsfeld Gymnasium Duderstadt

Festakt im Ballhaus, Festumzug und Party am
Schulzentrum auf der Klappe

Ein Artikel von Claudia Nachtwey

Großer Festakt im Ballhaus, Festumzug, Schulfest mit zahlreichen Mitmach-Aktionen und abendliche Party – so feierte das Eichsfeld Gymnasium Duderstadt (EGD) sein 150-jähriges Jubiläum. Mit dabei waren auch viele Ehemalige, die am EGD selbst einst die Schulbank drückten oder dort unterrichtet haben.

Nach dem musikalischen Auftakt des Festakts durch die Concert Band des EGD unter Leitung von Musiklehrerin Gitta Ammer wurde Studiendirektor Ben Thustek von dem Technik-Team auf die Bühne gerollt. An einer historischen Schulbank sitzend gab er zunächst ein paar Einblicke in die 150-jährige Schulgeschichte und begrüßte schließlich die zahlreichen Gäste aus benachbarten Schulen, Politik, Institutionen, Verwaltung, Kirchen und Wirtschaft, die Elternschaft und natürlich die Schülerinnen und Schüler des EGD.



Fotos: ny

Die Gratulation des Landes Niedersachsen überbrachte Dr. Jan Eckhoff vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig, weitere Grußworte und Gratulationen gab es von Bürgermeister Thorsten Feike, stellvertretend für die Elternschaft von Britta Hasenjäger und Sven Köditz, für die Schülerschaft von Uta Albrecht und Silas Maulhardt, vom Landkreis Göttingen von der Ersten Kreisrätin Doreen Frangel und vom Landkreis Eichsfeld von Landrätin Dr. Marion Frant.

Beim Jubiläumsprojekt „100 Prozent EGD“ der AG Darstellendes Spiel stellten insgesamt fast 100 SchülerInnen, Lehrkräfte, Eltern und MitarbeiterInnen der Schule auf der Ballhaus-Bühne dar, welche Vielfalt und Diversität am EGD besteht, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es gibt und wie alle diese Menschen miteinander verflochten sind, um den Schulalltag mit Leben zu füllen. Auch Schulleiter Steffen Hartmann dankte in seiner Ansprache allen diesen Menschen für ihr Engagement am EGD.



Schulleiter Steffen Hartmann
ernennt im Rahmen des
Festakts stellvertretend für
das Land Niedersachsen
Corinna Schenker zur
Studiendirektorin

musterhaus
küchen

AM HARZ

*Hier kocht
das echte
Leben!*

Oderstr. 45 | 37197 Hattorf am Harz

Neustädter Tor 2 | 37520 Osterode am Harz

www.kuechen-am-harz.de





Zwischen den Technik-Crew-Mitgliedern Hannah und Justus drückt Ben Thustek die Schulbank und begrüßt die Gäste



In Duderstadt wurde 1876 die Königliche Höhere Bürgerschule für Jungen mit 58 Schülern und 5 Lehrern gegründet, woraus das heutige Eichsfeld Gymnasium hervorging. 1877 wurde ein neues Schulgebäude in der Christian-Blank-Straße bezogen, wo heute noch das EGD Junior mit den fünften und sechsten Klassen untergebracht ist. Ab 1971 wurden Mädchen aufgenommen, die zuvor nur an der Mädchenschule der Ursulinen ihr Abitur machen konnten. 1974 wurde das Schulzentrum Auf der Klappe fertiggestellt, wo sich auch die Heinz Sielmann Realschule ansiedelte. Das Gymnasium für Jungen und Mädchen erhielt den Namen Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt. Heute unterrichten am EGD rund 100 Lehrkräfte mehr als 1100 Schülerinnen und Schüler.



Anschließend startete der Festumzug am Ballhaus, von dort aus zum Duderstädter Rathaus, dann vorbei an der Oberkirche über den LNS-Park bis zum Schulzentrum. Dort hatte die Schülerschaft rund 30 Stationen mit Angeboten zum Informieren und Mitmachen vorbereitet. Zur Jubiläumsparty am Abend gab es Live-Musik von Courassion, Tammo Förster und Feierklang. Nicht nur einige Bandmitglieder haben am EGD ihr Abitur gemacht, auch ältere Jahrgänge reisten an zum Schuljubiläum in Duderstadt, trafen ehemalige MitschülerInnen und feierten mit.



Das Projekt „100 % EGD“ wird auf die Bühne gebracht



Der Schulchor beim Festakt am Ballhaus

Da sich das Schulzentrum sehr positiv weiterentwickelte, beschloss der Landkreis als Träger eine räumliche und inklusive Erweiterung. 2024 starteten die Bauarbeiten, im August 2026 wurde das Richtfest gefeiert. Nach der Fertigstellung voraussichtlich 2027 sind im Schulzentrum das EGD, die Heinz Sielmann Realschule und die Pestalozzi Förderschule unter einem Dach, aber in verschiedenen Gebäudekomplexen vereint.

Weitere Jubiläumsveranstaltungen:

Do., 12. November, 13.30 Uhr
Jubiläums-Forum 6: Das Sonnensystem – Die Sonne als Lebensspender
Prof. Dr. Sami Solanki und Dietmar Germerott, MPI Sonnensystemforschung
Ort: Schulzentrum Auf der Klappe

Do., 17. Dezember, 17 Uhr
Jubiläums-Weihnachtssoirée
Ort: Ballhaus zum fidelen Anreischen

IDEALER URLAUB

VERLÄNGERN SIE IHREN SOMMER MIT TRAUMHAFTEN SANDSTRÄNDEN.

IHR REISEBÜRO IN HANN. MÜNDEN

ÄGYPTEN SINAI
Rehana Sharm Resort Aqua Park & Spa
★★★★★ 16.11.2026 - 30.11.2026
14 Nächte
Flug ab Frankfurt
All Inclusive
im DZ 1.062 € pro Person
2 Erwachsene

TENERIFFA COSTA ADEJE
Hovima Panorama
★★★★ 16.11.2026 - 30.11.2026
14 Nächte
Flug ab Frankfurt
Halbpension
im DZ 1.566 € pro Person
2 Erwachsene

TUNESIEN SIDI-MAHREZ-STRAND
Hotel Djerba Holiday Beach
★★★★ 16.11.2026 - 30.11.2026
14 Nächte
Flug ab Frankfurt
All Inclusive
im DZ 773 € pro Person
2 Erwachsene

Elisabeth Burghardt
 Sandra Turba
 Christiane Henze

Reisebüro Ideal uc

Quedlinburger Str. 8, Hann. Münden
Telefon: 05541 4456
E-Mail: info@reisebueroideal.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 18:00 Uhr

 Weitere Informationen zu den Reiseangeboten:

Termine nur nach Vereinbarung

golf & business

Das Hole-In-One für deine Golf & Business News.

Wo jeder Schlag eine Geschichte erzählt

 SCAN ME

Mehr Unabhängigkeit und Sicherheit mit einem VELA-Trippehlstuhl

Entdecken Sie verschiedene Trippelstühle in unserer Ausstellung und finden Sie mit persönlicher Beratung das passende Modell für Ihren Alltag.

Mehr Mobilität im Alltag	Entlastung für Familie & Freunde
Auch mit elektr. Fahrhilfe	Beratung auch bei Ihnen zu Hause

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit mir
Tilman Shastri

Studio Neues Sitzen
der Shastri Raumvision GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 26
37077 Göttingen
☎ 0551 38 48 99 62
shastri@raumvision.eu
www.raumvision.eu

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen
der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut

up's!



- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei Ihnen Zuhause



- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden in den meisten Fällen bis zu 100% von der Pflegekasse finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns



Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!



Sicher bis zur Haustür

Wir arbeiten im
Landkreis Göttingen,
Altkreis Osterode am
Harz sowie Nordhessen!
jetzt kostenfrei informieren:
05522 - 7693817

Ab Pflegegrad 1

- Handläufe in das Untergeschoss
- Handläufe für das Badezimmer und die Dusche
- Handläufe in das Obergeschoss
- 2. Handlauf rechts oder links
- Türverbreiterungen
- Automatische LED-Nachtbeleuchtung
- Barrierefreie Pflasterarbeiten zum Hauseingang
- Sicherheit in Bereichen wie Treppen und Fluren
- Stürze vermeiden und das Risiko von Verletzungen reduzieren

SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU
4180 €
VON DER KRANKENKASSE
FÜR DIE NEUE DUSCHE,
HALTEGRIFFE ODER
HANDLÄUFE!

MEHR AUF
SEITE 51



Ein zweiter
Handlauf an der
Hauseingangstreppe
wird oft durch die
Pflegekasse bezuschusst.

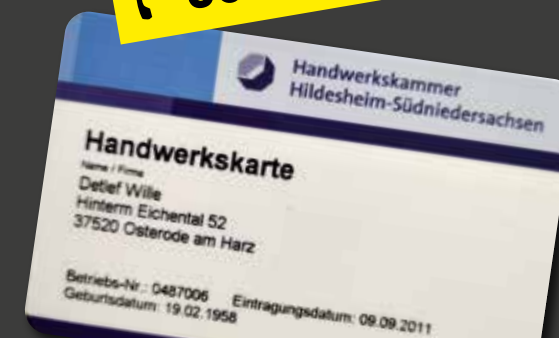
← vorhandener Handlauf

Bis zu **4180 €**
werden Ihnen von der
Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
8360 €
05522 - 7693817

Holz oder Edelstahl

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70



sale

Tisch Pavarotti
ab 799,-
699,-

sale

Armlehnstuhl Bell mit
schwarzem Drehgestell 259,-
239,-

Stuhl Bell mit schwarzem Drehgestell 249,- 199,- | Armlehnstuhl mit schwarzem Drehgestell 259,- 239,- | auch erhältlich als Tresenstuhl 279,- 259,-
in verschiedenen Ausführungen erhältlich | Tisch in verschiedenen Größen erhältlich ab 799,- 699,- | 180x108cm mit zentralem Kreuzfuß 1099,- 999,-
Highboard mit LED-Beleuchtung 1449,- 1349,-

Alles Abholpreise. Druckfehler, Preis- und Modelländerungen sowie Farbabweichungen vorbehalten. Preise ohne Kissen und Deko. Preise und Angebote gültig bis zum 31.10.2026

Ausführung



Gestellfarbe



wählen Sie den Bezug



Stoff Calabria

Stoff Vada mit Calabria
(nicht möglich für Tresenstuhl)

**eichsfelder
möbelcenter**
Gieboldehausen

eichsfelder möbelcenter GmbH & Co. KG, 37434 Gieboldehausen,
Ludwig-Erhard-Straße 1 Tel. 0 55 28/ 999-666
Di. - Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa 9.00 bis 16.00 Uhr www.eichsfelder-moebelcenter.de



– Lokales –



Suchtprävention für starke Kinder

Erstes StarKids-Programm der Caritas endet erfolgreich –
Neues Programm ist für 2027 geplant

*Mitglieder der Arbeitsgruppe StarKids mit ihren Zertifikaten
bei der Abschlussveranstaltung im Caritas-Centrum Duderstadt*

Nach drei Jahren ist das Programm StarKids zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention in den Kindertagesstätten der Caritas Südniedersachsen erfolgreich beendet worden. Alle beteiligten Erzieherinnen und Erzieher erhielten ihre Zertifikate. Jens Pook, Suchtberater bei der Caritas, weiß aber: Im kommenden Jahr soll eine Neuauflage starten, dann auch für Kitas, die nicht unter der Trägerschaft der Caritas stehen. Ziel des StarKids-Programms ist es, Erzieherinnen und Erzieher in ihren Kompetenzen zur Suchtprävention zu stärken und schon bei Kita-Kindern Schutzfaktoren aufzubauen. Zwar ist die Suchtprävention auch Teil der klassischen ErzieherInnen Ausbildung, dennoch bestätigten alle Arbeitskreis-Mitglieder, dass sie viele Anregungen mitgenommen haben. „Es war hilfreich, dass so unterschiedliche Einrichtungen teilnahmen und wir damit ganz verschiedene Blickwinkel kennengelernt haben“, meinte Sabrina Mitzinneck, Erzieherin in der KiTa für ALLE im Inklusiven Campus Duderstadt. Ihre Kollegin Celine Gräbe ergänzte: „Die Themen wurden hier tiefergründiger behandelt als in der Ausbildung. Neben Alkohol- und Drogenmissbrauch spielen heute Medien und Konsum eine wichtige Rolle bei der Suchtprävention.“ In der Tagesstätte St. Raphael in Duderstadt werden Grundschulkinder und Jugendliche unterrichtet und gefördert. „Sucht wird heute eher als Problem an-

erkannt, und ein pädagogisches Ziel ist ein offener Umgang damit“, erklärte Nadine Rodens, die Leiterin der Tagesstätte. Dennoch sei das Problem nicht zu unterschätzen. Insbesondere der Umgang mit Medien habe sich stark verändert, bestätigte ihre Kollegin Kathrin Moritz. „Die größeren Kinder nehmen bewusster wahr, wie die El-

tern sich verhalten. Je nach Ausprägung der Sucht werden Kinder später auch selbst süchtig“, warnt sie. Daher sei es Ziel der Prävention, Kinder stark zu machen und sie darin zu fördern, mit ihren eigenen Gefühlen umzugehen. Unter dem Motto „Miteinander stark“ wurden die Kinder mit einbezogen und in ihrer Kreativität gefördert. Dabei wurde unter anderem für vier Wochen das Spielzeug komplett reduziert. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe waren beeindruckt davon, dass die Kinder schon nach kurzer Zeit viel ruhiger und gelassener wurden, es gab weniger Konflikte und Regeln wurden besser eingehalten. Weniger Reize hatten einen positiven Einfluss auf Kreativität und Gemeinschaft.



*Campus-Leiter Moritz Heller dankt Suchtberater Jens Pook (links) für sein Engagement beim StarKids-Programm
Fotos: ny*

„Sucht kommt selten allein“

Um das Personal in Kitas langfristig für Suchtthemen zu sensibilisieren, sei Weiterbildung und Austausch – bestenfalls auch mit den Eltern – sinnvoll. „Sucht kommt selten allein“, erklärte Jens Pook. Auch Depression, Angststörungen, ADHS, Autismus, Vereinsamung, Mobbing oder die Frage nach der eigenen Identität, auch geschlechtlichen, könnten zum vermeintlichen Fluchtweg in eine Sucht beitragen. Für eine neue Arbeitsgruppe im kommenden Jahr bestehe bereits ein Austausch mit dem Projekt PaC – Prävention als Chance, unterstützt vom Landkreis Göttingen, um eine Kooperation anzustreben. (ny/cps)

STARKIDS 2027 BIS 2030

Ab 2027 soll eine neue dreijährige Präventionsfortbildung „StarKids“ für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen gegründet werden. Weitere Informationen und Anmeldungen bei suchtberatung@caritas-suedniedersachsen.de oder per Telefon: 0 55 27 / 98 13-60.



43 Millionen-Investition in Sicherheit

Neue Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises
Göttingen wächst sichtbar

Von Bernard Marks

An der B 27 in Ebergötzen nimmt eines der größten aktuellen Bauprojekte des Landkreises Göttingen sichtbar Gestalt an. Wo noch vor wenigen Monaten vor allem Erdarbeiten das Bild bestimmten, sind inzwischen die Dimensionen der neuen Feuerwehrtechnischen Zentrale deutlich zu erkennen. Mitte September feierte der Landkreis gemeinsam mit Feuerwehrangehörigen, Planern, Handwerkern sowie Vertretern aus Politik und Kommunen Richtfest.

Unter den Gästen waren unter anderem die Bundestagsabgeordnete Frauke Heiligenstadt (SPD), der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Dr. Thorsten Heinze, der CDU-Landratskandidat Harm Adam sowie der Landtagsabgeordnete Gerd Hujahn (SPD). Bis 2028 soll hier ein moderner Mittelpunkt für Feuerwehr, Ausbildung und Bevölkerungsschutz entstehen. Rund 43 Millionen Euro investiert der Landkreis Göttingen in den neuen Standort. Erste Kreisrätin Doreen Fragel machte beim Richtfest deutlich, welche Bedeutung das Projekt für die Region hat: „Wir bauen hier keine Immobilie nur der Immobilie wegen, sondern wir investieren hier in unsere Sicherheit für den Landkreis Göttingen.“ Der Neubau ist damit weit mehr als ein neues Funktionsgebäude. Er soll künftig zentrale Aufgaben für den Brand- und Bevölkerungsschutz bündeln und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren langfristig sichern. Gerade angesichts komplexer werdender Schadenslagen, Extremwetterereignisse und wachsender Anforderungen an den Katastrophenschutz gewinnt eine leistungsfähige Infrastruktur zunehmend an Bedeutung. Die Planungen für die neue Feuerwehrtechnische Zentrale reichen bis ins

”

Der Neubau des FTZ schafft moderne Bedingungen für Ausbildung und Technik, stärkt den Bevölkerungsschutz und verbessert die Voraussetzungen für schnelle, koordinierte Hilfe im Ernstfall. Damit entsteht in Ebergötzen nicht nur ein neuer Feuerwehrstandort, sondern ein wichtiger Baustein für die Sicherheit der gesamten Region.



Jahr 2019 zurück. Von Beginn an wurden auch die Feuerwehrleute intensiv einbezogen. In Workshops entstand ein detailliertes Raumbuch, das Arbeitsabläufe, technische Anforderungen und den tatsächlichen Bedarf der Einsatzkräfte berücksichtigt. Auch die Architektur wurde über einen Wettbewerb entwickelt, bei dem 16 Entwürfe bewertet wurden.

Beeindruckender Baufortschritt

Auf einem rund 19.000 Quadratmeter großen Grundstück entstehen etwa 4.100 Quadratmeter Gebäudefläche. Der Komplex wird rund 125 Meter lang und an seiner breitesten Stelle etwa 65 Meter messen. Marlies Dornieden, Dezernentin für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, zeigte sich beim Richtfest beeindruckt vom Baufortschritt. Nach sieben Jahren Planung werde nun sichtbar, was in Ebergötzen entstehe. Zugleich berichtete sie von positiven Signalen aus der Bauleitung: „Wir liegen gut im Zeitplan.“

Künftig werden an dem Standort Technik, Logistik, Ausbildung und Bevölkerungsschutz zusammengeführt. Vorgesehen sind unter anderem vier moderne Schulungsräume sowie Bereiche für Schlauchpflege, Atemschutz, Lagerung und die fachgerechte Reinigung von Ausrüstung. Eine sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung sorgt dafür, dass belastete Einsatzkleidung und Geräte konsequent von gereinigtem Material getrennt werden. Auch die Technische Einsatzleitung soll

im Obergeschoss untergebracht werden. Bei größeren Schadenslagen können Einsätze künftig von Ebergötzen aus koordiniert werden. Zudem wird das Bevölkerungsschutzdepot an den neuen Standort verlagert.

technische Ausstattung, sondern auch die Zukunftsfähigkeit des ehrenamtlich getragenen Brandschutzes.

Übungsgelände als Herzstück

Wie praxisnah die Ausbildung werden soll, erläuterte Kreisbrandmeister Carsten Krügener. „Bevölkerungsschutz wird in den aktuellen Zeiten immer wichtiger und immer herausfordernder“, sagte er beim Richtfest. Herzstück der Ausbildung wird ein rund 1.200 Quadratmeter großes Übungsgelände mit eigenem Übungshaus. Dort sollen unter anderem Brandsituationen, Türöffnungen, Schlauchmanagement in Treppenhäusern, Rettungen über Leitern sowie das Abseilen trainiert werden können. Selbst ein vollgelaufener Keller lässt sich simulieren. Auch Verkehrsunfälle sollen auf dem Übungsgelände realitätsnah geübt werden.



Noch vor wenigen Wochen bestimmten noch Erdarbeiten das Bild. Nun feiert die neue Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises ihr Richtfest.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung. Für viele ehrenamtliche Feuerwehrangehörige müssen Lehrgänge mit Beruf und Familie vereinbar bleiben. Deshalb sollen in Ebergötzen künftig auch Schulungen am Abend oder am Wochenende möglich sein. Die neue Zentrale stärkt damit nicht nur die

Neben Funktionalität und Sicherheit spielt auch Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Auf den Dachflächen ist eine Photovoltaikanlage mit 255 Kilowatt Leistung vorgesehen. Hinzu kommen ein Gründach, eine große Regenwasserzisterne und ein unterirdischer Eisspeicher zur Wärmeversorgung. Große Teile des Gebäudes entstehen in Holzbauweise. Der Landkreis strebt zudem eine Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen in Silber an.



Sicher in den Winter mit Hetzler Automobile

Reifenwechseltage am 23. und 24. Oktober 2026 in Kassel, Göttingen und Fritzlar
inklusive Beratung rund um den MAZDA CX-6e EV

Wenn die Tage kürzer und die Temperaturen kühler werden, ist es Zeit, das Auto auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Bei Hetzler Automobile stehen deshalb am 23. und 24. Oktober 2026 die Reifenwechseltage auf dem Programm. An den Standorten in Kassel, Göttingen und Fritzlar können Kundinnen und Kunden ihr Fahrzeug professionell auf Winterreifen umrüsten lassen und dabei auf den bewährten Service der erfahrenen Werkstattteams setzen. Während der Reifenwechsel durchgeführt wird, lässt sich die Wartezeit entspannt bei einem heißen Getränk verbringen. Neben

dem saisonalen Service bietet Hetzler Automobile zugleich die Gelegenheit, sich über aktuelle Fahrzeugmodelle und moderne Mobilitätslösungen zu informieren.

Im Mittelpunkt steht dabei auch der neue vollelektrische Mazda CX-6e EV, der markantes Design mit einem großzügigen Innenraum und moderner Technik verbindet. Mit einem 190 kW (258 PS) starken Heckantrieb und einer Reichweite von bis zu 484 Kilometern nach WLTP bietet das SUV gute Voraussetzungen für den Alltag und längere Fahrten. Die 78-kWh-Batterie und die Möglichkeit zum DC-Schnellladen machen das Modell auch für alle interessant, die erstmals auf ein Elektroauto umsteigen möchten. Interessierte können sich bei Hetzler Automobile individuell zu Ausstattung, Kauf- und Leasingmöglichkeiten beraten lassen. Wer die Reifenwechseltage nutzen möchte, sollte sich frühzeitig einen Termin sichern, denn die verfügbaren Plätze sind erfahrungsgemäß schnell vergeben. So verbindet Hetzler Automobile den wichtigen Winterservice mit persönlicher Beratung und einem Blick auf die Mobilität von morgen.

EIN NEUER AUSDRUCK VON SELBSTVERTRAUEN
**DER NEUE, VOLLELEKTRISCHE
MAZDA CX-6e**



CRAFTED WITH JAPANESE SOUL

519 € ¹⁾ mtl. Leasingrate	0 € ¹⁾ Anzahlung	Bis zu 484 km ²⁾ Reichweite	6 JAHRE ³⁾ Mazda Garantie inklusive
---	--------------------------------	--	---

Energieverbrauch kombiniert: 18,9 kWh/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert im Fahrbetrieb: 0 g/km. CO₂-Klasse: A. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – ein Service der Openbank Deutschland AG (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-6e EV (Takumi | Elektro 190 (258) kW (PS), bei 519 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 1.290 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot ist gültig für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.

2) Reichweite ermittelt gemäß WLTP (Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure) für die Ausstattungslinie "Takumi". Die tatsächlichen Reichweitenwerte können je nach Fahrzeugausstattung und individuellen Faktoren abweichen. Die unter realen Bedingungen tatsächlich erzielte Reichweite variiert abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Nutzung von Komfortfunktionen (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage), optionalen Zusatzausstattungen, Außentemperatur, Anzahl der Passagiere/Beladung, Topografie sowie dem Alterungs- und Verschleißprozess der Batterie.

3) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie. Beispielfoto eines Mazda CX-6e, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

HETZLER AUTOMOBILE GÖTTINGEN GMBH
Hans-Böckler-Straße 29 · 37079 Göttingen
Tel. 49 551505220 · www.autohaus-hetzler.com

Für alles, was Sie sind.
Entdecken Sie den neuen Volvo EX40 electric.

Kraftvolle Leistung, unverwechselbares Design, anspruchsvolle Looks. Der EX40 hebt sich in jeder Hinsicht von der Masse ab. Unser vollelektrisches, selbstbewusstes Kompakt-SUV mit integriertem Google Gemini¹⁾, praktischen Stauräumen und vielen individuellen Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt sich weiter und passt sich an Ihren Tagesablauf an.

**Jetzt bestellen und
bis zu 6.000 € Zuschuss sichern.²⁾**

¹⁾ Die Google Services werden über ein Digital Services-Paket aktiviert, das für vier Jahre enthalten ist. Nach Ablauf dieses Zeitraums gelten neue Bedingungen und Gebühren, wenn Sie sich für eine Verlängerung entscheiden. Google, Google Play, Google Maps und Google Gemini sind Marken von Google LLC. Überprüfen Sie die Antworten, Kompatibilität und Verfügbarkeit variieren. 18+ ²⁾ Die E-Auto-Förderung gilt nur für Privatkunden bei Vorliegen der individuellen Fördervoraussetzungen. Details unter <https://www.bundesumweltministerium.de/foerderung/fragen-und-antworten-zur-e-auto-foerderung>.

Hetzler Automobile Göttingen GmbH
Hans-Böckler-Straße 29, 37079 Göttingen, Tel. 0551 50 5220

Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG
Heiligenröderstr. 27, 34123 Kassel, Tel. 056157009-0

Autohaus Hetzler GmbH & Co. KG
Wolfhager Straße 5, 34560 Fritzlar, Tel. 056229930-0

volvocars-haendler.de/hetzler

Jochen Paleit verlässt Heinz Sielmann Stiftung

Vorständin Carolin Ruh übernimmt vorerst seine Aufgaben



Jochen Paleit war bis zum 30. September 2026 Vorstandsvorsitzender der Heinz Sielmann Stiftung. Nun hat er die Stiftung auf eigenen Wunsch verlassen. Seine Aufgaben übernimmt zunächst Vorständin Carolin Ruh. Die Position des Vorstandsvorsitzenden wird neu besetzt.

Am Standort Elstal verabschiedete sich Jochen Paleit persönlich von den Mitarbeitenden sowie von Geschäftspartnern und Wegbegleitern. Mit großer Dankbarkeit blickte er auf seine Zeit bei der Heinz Sielmann Stiftung zurück und sagte: „Gemeinsam haben wir unsere Naturschutzziele geschärft, neue Wilde Weiden etabliert und unsere Naturschutzgroßprojekte sowie die Biotopverbünde vorangebracht. Besonders wichtig war mir, den Schutz der biologischen Vielfalt noch stärker mit dem natürlichen Klimaschutz zu verbinden. Das ist uns in vielen Projekten bestens gelungen. Unsere Umweltbildung macht diese Erfolge sichtbar und vermittelt, welchen Wert eine intakte Natur für uns alle hat. Für zwei intensive und erfolgreiche Jahre bei der Heinz Sielmann Stiftung bin ich von Herzen dankbar. Die Entscheidung, die Stiftung zu verlassen, ist mir nicht leichtgefallen.“

Stiftungsrat dankt Paleit für erfolgreiche Zusammenarbeit

Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde, Vorsitzender des Stiftungsrats der Heinz Sielmann Stiftung, sagte: „Jochen Paleit hat die Heinz Sielmann Stiftung in zwei richtungsweisenden Jahren mit großem Engagement geführt und ihre positive Entwicklung mitgestaltet. Die Stiftung hat einen glänzenden Jahresabschluss 2025 erreicht – mit mehr Spenden, mehr Bundes- und Landesmitteln, mehr Projekten sowie mehr Mitarbeitern. Ich danke Jochen Paleit im Namen des gesamten Stiftungsrats für sein großes und erfolgreiches Engagement für den Naturschutz und bedauere sehr, dass er eine neue Aufgabe anstrebt.“ Seine Aufgaben übernimmt zunächst Carolin Ruh, die bereits seit Januar 2019 dem Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung angehört. Die Position des Vorstandsvorsitzenden wird neu besetzt. Die Heinz Sielmann Stiftung setzt ihren eingeschlagenen Weg konsequent fort. Gemeinsam mit dem Führungsteam stellt Carolin Ruh sicher, dass die laufenden Projekte und Partnerschaften verlässlich weitergeführt und die Ziele der Stiftung mit Kontinuität verfolgt werden. (ny/red)

lebensART
am KLOSTERPARK



ERSTMALS IN GÖTTINGEN! Service-Wohnen auf gehobenem Niveau.

Im Stadtteil Weende entstehen 55 hochwertige Service-Eigentumswohnungen mit Pflegedienst im Haus.

Die ansprechende Architektur der **LebensART am Klosterpark** schafft neben privaten Rückzugsorten großzügige Räume für Gemeinschaft, Kultur und aktive Freizeitgestaltung. Das Ganze eingebettet in ein Rundum-sorgenfrei-Paket, das in Göttingen einmalig ist. Denn mit dem Pflegedienst EmmaCura® steht zuverlässige Unterstützung bis hin zur außerklinischen Intensivpflege im LebensART-Gebäude zur Verfügung.

Für alle, die in ihrem besten Alter selbstbestimmt leben und dabei auf nichts verzichten wollen.



www.lebensart-am-klosterpark.de

EIN
PROJEKT
DER
Hoko
Verwaltungs GmbH
hoko-soest.de



DEIN NÄCHSTES REISEZIEL? UNSER TEAM!

Wir suchen Dich als

Tourismuskaufrfrau /-mann (m/w/d)

Werde Teil unseres Teams und mach aus jeder
Anfrage eine gute Reise

1.000 €
ANFANGSPRÄMIE
nach erfolgreicher
Probezeit!

Das bieten wir Dir:



Flexible Arbeitszeiten



Attraktive Vergütung



Tolles Team, zentral in
Hann. Münden



Reisevorteile &
-vergünstigungen



Persönliche Weiterentwicklung



Abwechslungsreicher
Arbeitsalltag

Reisebüro Ideal UG

Quedlinburger Str. 8, 34346 Hann. Münden

Telefon: 05541 4456, E-Mail: info@reisebueroideal.de

WhatsApp: 0157 50396614

Facebook: Reisebüro Ideal

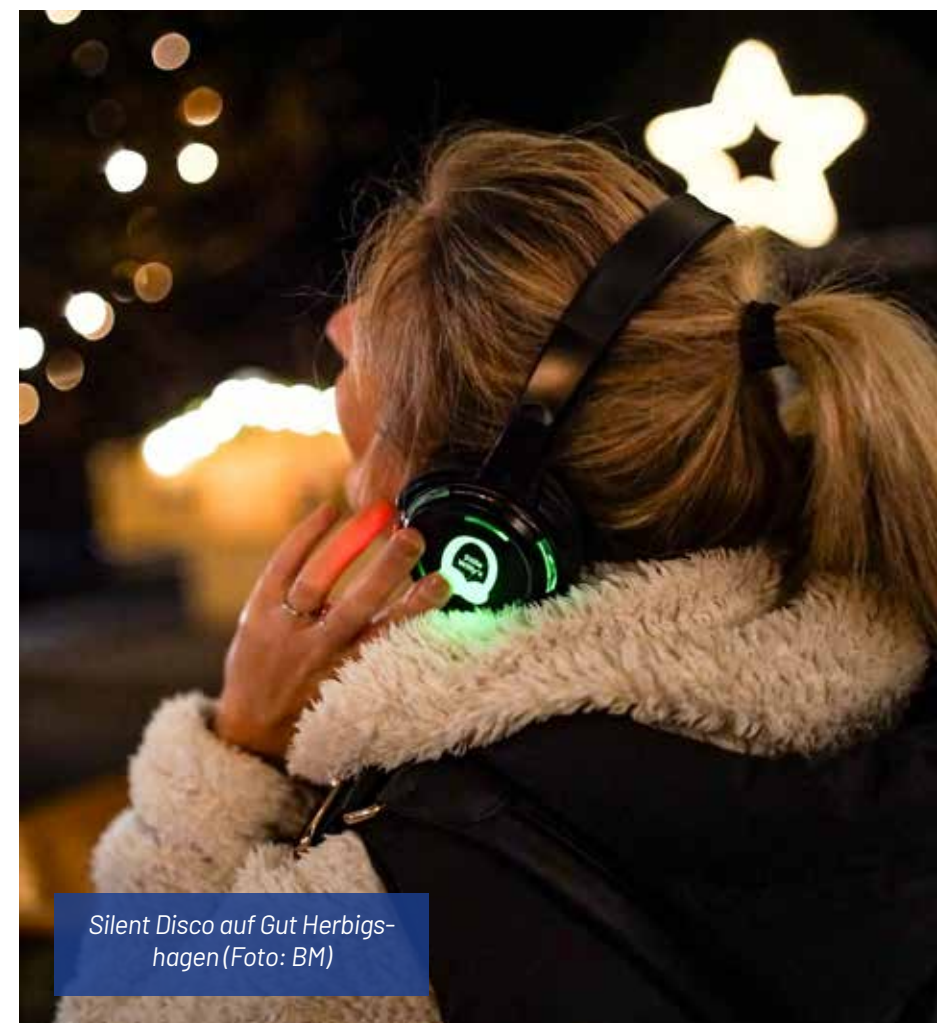
Instagram: @reisebuero.ideal.hmue

www.reisebueroideal.de

Jetzt online
bewerben!



– Lokales –



Silent Disco auf Gut Herbigshagen (Foto: BM)

Silent Disco auf Gut Herbigshagen

Vorverkauf startet für den adventlichen Höhepunkt
der Heinz Sielmann Stiftung

Musik auf die Ohren, Lichter im Innenhof und gemeinsam tanzen – ohne dass rundherum die Musik tönt: Am Samstag, 28. November 2026, lädt die Heinz Sielmann Stiftung zum zweiten Mal im Rahmen des traditionellen Weihnachtsmarktes zur Silent Disco im Innenhof auf Gut Herbigshagen ein.

Ausgestattet mit kabellosen Kopfhörern können die Gäste selbst entscheiden, welche Musik sie hören möchten – von aktuellen Charts und elektronischen Beats bis zu bekannten Weihnachtsklassikern. Start ist um 18 Uhr. Die Silent Disco findet im Rahmen des Weihnachtsmarktes auf Gut Herbigshagen

statt, der am Samstag, 28. November, und Sonntag, 29. November 2026 veranstaltet wird. Jeweils von 11 bis 17 Uhr lädt das Natur-Erlebniszentrum zum vorweihnachtlichen Bummel ein.

Regionale Ausstellerinnen und Aussteller bieten handgefertigte und ausgefallene Geschenkideen an – darunter kunstvolle Holzarbeiten, Textilien, weihnachtliche Dekoration, duftende Seifen und leckeres Gebäck. Der Eintritt zum Weihnachtsmarkt ist frei.

Vorverkauf für die Silent Disco (10 Euro pro Person, Abendkasse 15 Euro) bei www.gut-herbigshagen.de.

lebensART am KLOSTERPARK

Mehr als Wohnen ...



... z. B. Sauna und Wellness



... Bibliothek



... traumhafte Wohnungen



... Fitnessraum,
RoofTop-Bar,
Event-Küche,
Veranstaltungen,
Kultur, Orte des
Miteinanders und
vieles mehr.

**NUR NOCH
19 WOHNUNGEN
VERFÜGBAR!**



www.lebensart-am-klosterpark.de

INFORMATION UND VERKAUF:

Telefon: 0551 | 770 770 14

E-Mail: info@feinraum-immobilien.de

Web: www.feinraum-immobilien.de

Ein Stück Skandinavien für Ihr Zuhause

Jakobsen Copenhagen ist ab jetzt bei Möbel Jaeger erhältlich. Die Marke verbindet dänische Designtradition mit einladendem Komfort und vielen Möglichkeiten, Polstermöbel persönlich zu gestalten



Warme Fassadenfarben und nordischer Charme: Diese skandinavische Atmosphäre findet ihr Echo in den wohnlichen Farben und zeitlosen Formen von Jakobsen Copenhagen.

Kopenhagen liefert viele Ideen für ein schönes Zuhause. Historische Fassaden treffen auf modernes Design, sanfte Farben auf markante Formen. Es ist diese Mischung aus Gelassenheit und Kreativität, die



Klare Linien, großzügiges Polster und filigrane Kufen: Der Hocker von Jakobsen Copenhagen ergänzt den Lieblingsplatz um eine stilvolle Gelegenheit, die Füße hochzulegen.

auch die Möbel von Jakobsen Copenhagen prägt. Mit der Marke erweitert Möbel Jaeger jetzt sein Sortiment um skandinavische Polstermöbel, die klare Gestaltung und gemütliches Wohnen zusammenbringen. Sofas, Sessel und Hocker machen Lust darauf, dem Alltag einen entspannten Platz einzuräumen. Die Inspiration aus der dänischen Hauptstadt zeigt sich dabei bis in die Farbwelt: Naturtöne, warme Erdfarben und gedecktes Blau greifen die Atmosphäre der Stadt auf.

Klare Formen, einladender Komfort

Ein Sofa ist Treffpunkt, Rückzugsort und oft das Herzstück des Wohnzimmers. Entsprechend vielseitig sind die Ansprüche an seine Gestaltung. Jakobsen Copenhagen setzt auf eine

Formensprache, die Ruhe in den Raum bringt und zugleich zum Platznehmen einlädt. Die Kollektion reicht von großzügigen Sofakombinationen über ausdrucksstarke Lounge Chairs bis zu ergänzenden Hockern. So lassen sich gesellige Wohnbereiche ebenso gestalten wie ein persönlicher Lieblingsplatz zum Lesen oder Abschalten.

Handwerk mit Erfahrung

Hinter der Marke steht eine Geschichte, die 1975 mit Jakobsen Home begann. Diese Erfahrung in der Möbelproduktion bildet die Grundlage für die heutigen Entwürfe. Design, Entwicklung und Fertigung arbeiten eng zusammen – von der ersten Idee über die Konstruktion bis zur Polsterung und Verarbeitung. Die gestalterischen Wurzeln liegen in



Ein Sofa soll gut aussehen und sich jeden Tag richtig anfühlen. An Jakobsen Copenhagen gefällt uns die Verbindung aus klarer dänischer Gestaltung, gemütlichem Komfort und vielen individuellen Möglichkeiten. So wird aus einem schönen Möbelstück ein persönlicher Lieblingsplatz.

Gül und Bernd Jaeger

der dänischen Mid-Century-Tradition. Ihr Anspruch, Funktion, Proportion und handwerkliche Qualität miteinander zu verbinden, wird für heutige Wohnräume weiterentwickelt.

Viele Möglichkeiten für den eigenen Stil

Wie unterschiedlich skandinavisches Wohnen aussehen kann, zeigt das Ecksofa MILLE. Seine offene Silhouette und die Holzbeine verleihen ihm eine leichte, wohnliche Wirkung. Feste Sitzkissen und lose Rückenkissen bestimmen den Aufbau. Das in Europa handgefertigte Modell ist in mehr als 200 Stoff- und Lederoptionen sowie mit acht Beinvarianten erhältlich. Dadurch lässt sich sein Charakter gezielt verändern: zurückhaltend und

ruhig oder mit einem Bezug, der einen eigenen Akzent setzt.

Auch über einzelne Modelle hinaus gehört Individualität zum Konzept der Marke. Die Auswahl umfasst unterschiedliche Bezüge, Farben, Komfortoptionen und modulare Konfigurationen. Strukturierte Gewebe, weiches Bouclé oder Samt eröffnen jeweils eine andere haptische und optische Wirkung. Welche Möglichkeiten zusammenkommen, hängt vom jeweiligen Modell ab.

Mit Jakobsen Copenhagen bietet Möbel Jaeger jetzt neue Anregungen für alle, die skandinavisches Design mögen und ihr Zuhause persönlich einrichten möchten. Ein Stück Kopenhagen findet so seinen Platz mitten im eigenen Alltag.



Heller Bezug, schlanke Holzbeine und Platz zum Ausstrecken: Das Sofa von Jakobsen Copenhagen bringt skandinavische Leichtigkeit ins Wohnzimmer und lädt zu entspannten Stunden ein.

JAKOBSEN COPENHAGEN

Jakobsen Copenhagen steht für eine neue Generation skandinavischer Polstermöbel – verwurzelt in dänischer Handwerkskunst, geprägt vom kreativen Geist Kopenhagens und entwickelt für modernes Wohnen.



MÖBEL JAEGER
macht glücklich

37213 Witzenhausen
Mündener Straße 19e
Tel.: 05542 603-25

37077 Göttingen
Lutteranger 10
Tel.: 0551 38360-0

99986 Oberdorla
Eisenacher Landstraße 9
Tel.: 03601 7511-0

37339 Worbis
Hausener Weg 43
Tel.: 036074 991-10

CJ Möbel Jaeger ist ein Unternehmen der
CJ Möbel GmbH & Co. KG, Mündener Str. 19e, 37213 Witzenhausen

www.moebel-jaeger.de



Gerald Werner im Gespräch

Landesgartenschau, Infrastruktur, Kultur, Finanzen – wie geht es weiter in Duderstadt?

”

Ein ganz wichtiger Partner im kulturellen Leben unserer Stadt ist seit vielen Jahren die Theater- und Konzertvereinigung Duderstadt. Mit den Rathauskonzerten und weiteren hochwertigen Kulturveranstaltungen sowie der Duderstädter Musiknacht schafft die TKV ein vielfältiges Angebot. Diese erfolgreichen Projekte müssen unbedingt erhalten bleiben.

Gerald Werner (parteilos, unterstützt von der CDU) wurde bei den Kommunalwahlen 2026 zum neuen Duderstädter Bürgermeister gewählt (Foto: © Gerald Werner)

Am 1. November 2026 tritt Gerald Werner (parteilos, unterstützt von der CDU) sein Amt als neuer Bürgermeister der Stadt Duderstadt an. Geboren und aufgewachsen in Duderstadt, arbeitet der heute 55-Jährige seit 1987 in der Stadtverwaltung.

Dabei hat er ganz unterschiedliche Bereiche kennengelernt und geleitet, war eingesetzt in der Öffentlichkeitsarbeit, als Wirtschaftsförderer, Prokurist der LNS GmbH, Projektkoordinator für den Tag der Niedersachsen (2012) und seit 2020 als Stadtkämmerer.

Seine Amtszeit als Bürgermeister beträgt zunächst acht Jahre bis zur nächsten Kommunalwahl in Niedersachsen. Was hat er sich für diesen

Zeitraum vorgenommen? Wir sprachen mit Gerald Werner im Interview.

Als Bürgermeister hat man zukünftig vermutlich viele Termine und unregelmäßige Arbeitszeiten. Was gibt Ihnen Kraft, die enorme zeitliche Beanspruchung durchzuhalten? Wo finden Sie Ausgleich?

Gerald Werner: Kraft gibt mir vor allem meine Familie, die mich schon immer und ganz besonders in den letzten Monaten unglaublich unterstützt hat. Kraft gibt mir aber auch die Aufgabe, für meine Heimatstadt Verantwortung zu übernehmen und etwas zu bewegen.

Natürlich bin auch ich jemand, der Ausgleich braucht – ich laufe regelmäßig. Das ist für mich wichtig, um den Kopf freizubekommen und Abstand zu gewinnen.

Im Wahlkampf wurden ja einige Kernthemen angesprochen: Mobilität, Hallenbad, Innenstadt, Dörfer, Klimawandel und schließlich die Landesgartenschau. Was möchten Sie zuerst anpacken? Und wie schafft man den engen Zeitplan bis zur Landesgartenschau?

Gerald Werner: Das Thema Landesgartenschau ist angesichts der Dimension und der zeitlichen Herausforderungen mit Sicherheit eines der ersten Themen, die wir gemeinsam unmittelbar angehen werden.

Der Neubau des Hallenbades ist überfällig. Dementsprechend dürfen wir nicht weiter Zeit verlieren. Wichtig sind eine seriöse und vernünftige Planung sowie eine entsprechende Finanzierung. Wir werden uns auch um dieses

Thema direkt nach der Konstituierung der städtischen Gremien kümmern.

Darüber hinaus haben wir eine Vielzahl von Aufgaben, große und kleine, die wir nicht aus den Augen verlieren dürfen. Wir brauchen einen klaren Plan mit entsprechenden Prioritäten.

Das Thema Kultur und Tourismus kam im Vergleich zu den anderen Kernthemen im Wahlkampf weniger vor. Dabei hat in den vergangenen Jahren das Team der Gästeinformation um Sophie Kahlmeyer viel Neues und Erfolgreiches angestoßen wie den Mittelaltermarkt, zusätzliche Stadtführungen oder zusätzliche Angebote im LNS-Kultursommer. Können solche Projekte erhalten bleiben? Und was bedeutet Teamwork in der Stadtverwaltung?

Gerald Werner: In den vergangenen Jahren hat sich im Bereich Tourismus und Kultur in Duderstadt viel bewegt. Das gesamte Team vom Tourismus und vom Kultursommer hat mit sehr großem Engagement, Kreativität und einem guten Gespür für unterschiedliche Zielgruppen zahlreiche neue Angebote entwickelt und bestehende Formate weiterentwickelt. Diesen Weg möchte ich fortsetzen.

Veranstaltungen wie der Kultursommer und der Mittelaltermarkt, aber auch unsere Stadt-, Themen- und Erlebnisführungen sind inzwischen wichtige und etablierte Bestandteile des touristischen und kulturellen Angebots unserer Stadt. Dabei dürfen wir Kultur aber nicht nur auf die städtischen Angebote beschränken. Ein ganz wichtiger Partner im kulturellen Leben unserer Stadt ist seit vielen Jahren die Theater- und Konzertvereinigung Duderstadt. Mit den Rathauskonzerten und weiteren hochwertigen Kulturveranstaltungen sowie der Duderstädter Musiknacht schafft die TKV ein vielfältiges Angebot. Diese erfolgreichen Projekte müssen unbedingt erhalten bleiben.

Unabhängig davon sehe ich darin keinen abgeschlossenen Prozess: Wir haben in Duderstadt noch viel Potenzial und gute Ideen, um die Angebote weiter auszu-

bauen, Synergien zu schaffen, neue Zielgruppen anzusprechen und Kultur und Tourismus noch stärker als Faktoren für eine lebendige und attraktive Stadt zu auszubauen. Dabei ist mir wichtig, dass gute Ideen nicht nur entwickelt, sondern auch professionell und nachhaltig umgesetzt werden. Dafür müssen wir aber auch dringend die personellen Ressourcen im Blick behalten. Qualität und Weiterentwicklung brauchen Menschen, die den nötigen Gestaltungsspielraum haben, ihre Ideen umzusetzen.



Gerald Werner betont: „Es muss immer um die Realisierung von notwendigen Projekten und gleichermaßen auch um eine verantwortbare Finanzierung gehen. Wir brauchen Ehrlichkeit.“

Teamwork bedeutet für mich deshalb vor allem, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vertrauen, ihre Fachkompetenz mit einzubeziehen und ihnen Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten zu geben. Als Bürgermeister sehe ich meine Aufgabe nicht darin, jede Idee selbst vorzugeben, sondern gemeinsam mit meinem Team und anderen Partnern Ziele zu entwickeln, gute Ideen zu ermöglichen und die notwendigen Rahmenbedingungen für deren Umsetzung zu schaffen.

Bürgerinnen und Bürger haben oft das Gefühl, dass Bürokratie zu kompliziert,

umfangreich und langsam ist. Wie können gute Ideen und Projekte von Engagierten zuverlässig durch die Stadtverwaltung unterstützt werden?

Gerald Werner: Den Eindruck der Langsamkeit teile ich ausdrücklich! Es kann nicht angehen, dass bei der Umsetzung verschiedener Themen in Deutschland teilweise endlos Zeit vergeht. Leider muss auch ich akzeptieren, dass bestimmte Rahmenbedingungen und zeitliche Faktoren nicht einfach weggewischt werden können. Die Kommunen und auch die Stadt Duderstadt müssen selbstkritisch schauen, was wir selbst ändern können und bei welchen Punkten wir uns gemeinsam mit Unterstützung der Spitzenverbände von der Politik Änderungen und damit mehr Geschwindigkeit wünschen. Wir brauchen unabhängig davon aber auch mehr Mut zu Entscheidungen. Für die Ehrenamtlichen ist es wichtig, dass sie ernstgenommen werden und verbindliche Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung haben, die dann auch bei der Umsetzung einzelner Projekte wirksam unterstützen. Daran möchte ich gemeinsam mit meinem Team arbeiten.

Die Kommunen sind großen finanziellen Belastungen ausgesetzt. Muss sich ein Stadtrat entscheiden, ob der nächsten Generation entweder hohe Schulden oder eine marode Infrastruktur vererbt wird? Oder gibt es sinnvolle Mittelwege?

Gerald Werner: Es muss immer um die Realisierung von notwendigen Projekten und gleichermaßen auch um eine verantwortbare Finanzierung gehen. Das klingt sicherlich erst einmal gut, ist in der Praxis aber nicht immer einfach. Wir brauchen Ehrlichkeit und müssen uns entscheiden, was wir in welcher Reihenfolge angehen wollen. Jeder weiß: Alles auf einmal ist erkennbar nicht möglich. Für mich ist in diesem Zusammenhang wichtig, dass wir Projekte klar definieren und belastbar planen, damit der Stadtrat letztendlich auf einer seriösen Grundlage entscheiden kann. Es darf keine unverantwortliche Verschuldung zulasten künftiger Generationen geben.



– Lokales –

Handwerk wird Wachstumsmarkt für Exoskelette

„SUITX by Ottobock“ baut Marktzugang und Partnerschaften in Europa aus

Exoskelette im Handwerk (Foto: Ottobock)

Das Handwerk entwickelt sich für Exoskelett-Anbieter „SUITX by Ottobock“ zu einem wichtigen Wachstumsmarkt. Fachkräftemangel, alternde Belegschaften und hohe körperliche Belastungen erhöhen den Bedarf an Lösungen, die Beschäftigte im Arbeitsalltag unterstützen. Deshalb baut das Unternehmen seine Aktivitäten im Bau- und Handwerksumfeld gezielt aus. Ein wichtiger Partner bei der Markterschließung

ist die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Spezialist für Handwerk und Industrie: Über das internationale Vertriebs- und Beratungsnetz erhalten Handwerks- und Baubetriebe einen praxisnahen Zugang zu Exoskeletten.

In Deutschland sind Exoskelett-Lösungen bereits in über 90 Würth-Niederlassungen verfügbar. Bis Ende 2026 soll das Angebot auf über 100 Standorte in

Deutschland ausgeweitet werden. Weitere europäische Landesgesellschaften sollen folgen. Auch die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) unterstützt die betriebliche Erprobung rücken- und schulterunterstützender Exoskelette. So können Handwerksbetriebe die Technologie unter realen Bedingungen erproben und gezielt dort einsetzen, wo sie Beschäftigte im Arbeitsalltag unterstützt. Infos bei www.suitx.com. (ny/red)

– Wärmepumpe –

Wie funktioniert eine Wärmepumpe eigentlich? Eignet sie sich auch für ein älteres Haus und welche Kosten kommen auf Eigentümer zu? Rund um diese Fragen rückt die Wärmepumpe im November vielerorts besonders in den Mittelpunkt.

Planung und Förderungsmöglichkeiten

Bei Informationsveranstaltungen, Aktionstagen und regionalen Wärmewochen können sich Hausbesitzer über Technik, Planung, Fördermöglichkeiten und den Einsatz im Gebäudebestand informieren. Auch die bundesweiten Wärmepumpen-Infotage gehen in der Saison 2026/27 weiter: Insgesamt machen sie in 25 Kommunen Station. Im Mittelpunkt steht dabei eine möglichst herstellernerneutrale Beratung durch Fachleute und regionale Handwerksbetriebe.

Lohnt sich ein Heizungstausch?

Gerade vor einem Heizungstausch lohnt sich eine gründliche Beratung. Denn ob eine Wärmepumpe effizient arbeitet, hängt unter anderem vom Wärmebedarf des Hauses, den vorhandenen Heizflächen und der richtigen Dimensionierung ab. Auch Photovoltaik und energetische Sanierungsmaßnahmen können sinnvoll in ein Gesamtkonzept eingebunden werden.



Wärmepumpe im Fokus

Infotage und Aktionswochen im November geben Orientierung rund um effizientes Heizen

Foto: Adobe Stock

ABENDVISITE
2026

Nierenversagen Häufige Ursachen und Probleme

04.11.
19 Uhr

Einladung zur kostenfreien Informationsveranstaltung für Patienten & Interessierte im Konferenzraum des Krankenhauses



Referent
Dr. med. Gerrit Hagenah
Nephrologisches Zentrum Göttingen
c/o St. Martini Krankenhaus



ST. MARTINI KRANKENHAUS
DUDERSTADT



Hier erreichen Sie uns!

Stock/sasir/pamall

Das St. Martini Krankenhaus Duderstadt gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund.

meineREGION365.de



QR-CODE
SCANNEN UND
DIREKT ENTDECKEN!

Ein Dach vom Fach...
DoNo
Zimmerei & Holzbau
Dornieden & Nolte GmbH seit 25 Jahren!
www.dornieden-nolte.de - Tel: 05527/998778

www.energieberatung-harms.de
Ingenieurbüro für Energieberatung
HARMS
Unabhängige Beratung
Planung
Bauüberwachung
Sebastian Harms
Lutterhäuser Str. 18
37186 Moringen / Thüdinghausen
Tel.: 0 555 4 - 54 29 97 8
Mobil.: 0170 - 54 57 45 8
Fax.: 0 555 4 - 54 29 97 9
info@energieberatung-harms.de
Energieeffizienz Experte

Manfred Herwig Heizung und Sanitär GmbH
HEIZUNG • SANITÄR • SOLARANLAGEN • KUNDENDIENST
WÄRMEPUMPEN
Natürlich heizen. Zukunft sichern.
Umweltfreundlich
Nutzen Sie die Energie aus der Natur.
Heizkosten senken
Mehr Unabhängigkeit von fossilen Energien.
Alles aus einer Hand
Beratung • Planung • Installation • Service
JETZT BERATEN LASSEN!
+49 5527 1505
Telefonisch erreichbar
info@herwig-heizung-sanitaer.de
E-Mail
Industriestr. 24
37115 Duderstadt



— Anzeige —

Wärmepumpe im Altbau: „Die Anlage muss zum Haus passen“

Markus Wagner, Geschäftsführer von
Autarkstrom Kassel, erklärt, warum ältere
Gebäude kein Ausschlusskriterium sind



Fotos: Autarkstrom Kassel, Adobe Stock

Wärmepumpen gelten als wichtiger Baustein für klimafreundliches Heizen. Gleichzeitig sind viele Hauseigentümer unsicher, ob die Technik auch im älteren Bestand funktioniert. Muss vorher umfassend saniert werden? Reichen vorhandene Heizkörper? Und wie sinnvoll ist die Kombination mit Photovoltaik? Autarkstrom Kassel beschäftigt sich mit Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Klimaanlage und der Vernetzung energetischer Systeme. Geschäftsführer Markus Wagner erklärt, worauf es bei einer sinnvollen Planung ankommt.

Herr Wagner, eignet sich auch ein älteres Haus für eine Wärmepumpe?

Markus Wagner: Das Alter eines Hauses allein ist kein Ausschlusskriterium. Entscheidend ist, wie hoch der Wärmebedarf ist, welche Heizflächen vorhanden sind und mit welcher Vorlauftemperatur das Gebäude ausreichend warm wird. Genau diese Punkte schauen wir uns in der Beratung an. Oft lässt sich eine Wärmepumpe auch in einem älteren Bestandsgebäude sinnvoll einsetzen. Manchmal sind dafür kleinere Anpassungen notwendig, etwa der Austausch einzelner Heizkörper. Erst wenn für einen effizienten Betrieb sehr umfangreiche Sanierungsmaßnahmen nötig wären, muss man gemeinsam mit dem Eigentümer prüfen, ob sich das wirtschaftlich noch sinnvoll darstellen lässt.

Muss ein Haus vorher komplett saniert und gedämmt werden?

Markus Wagner: Nein, das ist ein weit verbreiteter Irrtum. Natürlich kann eine energetische Sanierung den Wärmebedarf senken und damit die Vorausset-

zungen für eine Wärmepumpe verbessern. Aber es muss nicht automatisch erst das gesamte Haus kernsaniert werden. Wir haben viele Fälle im Bestand, bei denen das auch ohne Komplettsanierung funktioniert. Wichtig ist, die tatsächlichen Schwachstellen des Gebäudes zu kennen.



Markus Wagner, Geschäftsführer von Autarkstrom Kassel, spricht darüber, welche Sanierungsschritte wirklich helfen und weshalb eine gute Planung wichtiger ist als eine pauschale Lösung.

Sind beispielsweise die Fenster sehr alt oder geht besonders viel Wärme über das Dach verloren, sollte man dort genauer hinschauen.

Was sollte zuerst kommen: Fenster, Dämmung oder die neue Heizung?

Markus Wagner: Wenn ohnehin Sanierungsmaßnahmen geplant sind, sollten sie bei der Auslegung der Wärmepumpe von Anfang an berücksichtigt werden. Neue Fenster oder eine Dachdämmung können den Wärmebedarf eines Hauses

deutlich verändern. Deshalb sollte man zunächst schauen: Wo befindet sich die größte Schwachstelle und wo erzielt man mit einer Investition den größten Effekt? Bei einem alten Fachwerkhaus können beispielsweise Fenster und Dach entscheidende Stellschrauben sein. Steht das Gebäude unter Denkmalschutz, sind die Möglichkeiten an der Fassade häufig begrenzt. Bei einem anderen Haus kann die Situation wieder völlig anders aussehen.

Braucht eine Wärmepumpe unbedingt eine Fußbodenheizung?

Markus Wagner: Eine Fußbodenheizung ist für eine Wärmepumpe natürlich sehr günstig, weil sie über eine große Fläche arbeitet und dadurch mit niedrigen Vorlauftemperaturen auskommt. Sie ist aber keinesfalls Voraussetzung. Auch mit klassischen Heizkörpern können sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Entscheidend ist, ob die vorhandenen Heizkörper bei einer niedrigeren Vorlauftemperatur noch genügend Wärme in die Räume bringen. Falls das an einzelnen Stellen nicht reicht, kann es sinnvoll sein, dort größere Heizkörper einzubauen.

Welche Fehler erleben Sie bei der Planung besonders häufig?

Markus Wagner: Ein großer Fehler ist, einzelne Maßnahmen isoliert zu betrachten. Eine Wärmepumpe funktioniert nicht nach dem Prinzip: alte Heizung raus, neue Heizung rein. Wärmebedarf, Heizflächen, Hydraulik, hydraulischer Abgleich und geplante Sanierungen gehören zusammen betrachtet. Wenn ich beispielsweise die Außenwand dämme oder neue Fenster einbaue, verändert sich auch der Wär-

mebedarf des Gebäudes. Das muss wiederum bei der Dimensionierung der Wärmepumpe berücksichtigt werden. Eine zu große Anlage ist nicht automatisch besser. Falsche Auslegung kann sich auf Effizienz, Stromverbrauch und langfristig auch auf die Lebensdauer auswirken. Die Wärmepumpe muss zum Haus passen. Nicht umgekehrt.

Wann lohnt es sich, Wärmepumpe und Photovoltaik miteinander zu kombinieren?

Markus Wagner: Wer eine Wärmepumpe plant, sollte eine Photovoltaikanlage zumindest mitdenken. Durch die Wärmepumpe steigt der Strombedarf des Hauses. Je mehr davon selbst erzeugt werden kann, desto weniger Strom muss eingekauft werden. In Kombination mit einem Speicher lässt sich der Eigenverbrauch zusätzlich erhöhen. Natürlich produziert eine Photovoltaikanlage ausgerechnet in den kalten Wintermonaten weniger Strom, während gleichzeitig besonders viel geheizt wird. Entscheidend ist die Wirtschaftlichkeit über das gesamte Jahr. Dabei muss berücksichtigt werden, wie viel Solarstrom die Wärmepumpe tatsächlich direkt oder über einen Batteriespeicher nutzen kann.

Viele schrecken zunächst vor den Investitionskosten zurück. Wann rechnet sich eine Wärmepumpe?

Markus Wagner: Eine seriöse pauschale Amortisationszeit kann man nicht nennen. Sie hängt stark vom Gebäude, vom bisherigen Energieträger, dem tatsäch-

lichen Verbrauch, den Energiepreisen und möglichen Förderungen ab. Niemand kann heute exakt vorhersagen, wie sich Öl-, Gas- oder Strompreise in den kommenden Jahren entwickeln werden. Deshalb sollte man mit realistischen heutigen Werten rechnen und verschiedene Szenarien gegenüberstellen. Hinzu kommt: Wärmepumpen werden vergleichsweise stark gefördert. Welche Förderung im konkreten Fall möglich ist, sollte deshalb frühzeitig geprüft und in die Wirtschaftlichkeitsberechnung einbezogen werden.

Was können Hauseigentümer tun, wenn für eine größere Sanierung zunächst das Budget fehlt?

Markus Wagner: Dann sollte man gezielt statt nach dem Gießkannenprinzip vorgehen. Im ersten Schritt gilt es herauszufinden, wo das Haus tatsächlich Wärme verliert. Eine Wärmebedarfs- oder Heizlastberechnung kann dabei wichtige Hinweise liefern. Anschließend können auch kleinere Maßnahmen sinnvoll sein: ungedämmte Rollladenkästen nachträglich isolieren, die Kellerdecke und/oder die oberste Geschossdecke dämmen. Bei geeigneten Gebäuden kann auch eine Einblasdämmung für vorhandene Hohlräume interessant sein. Damit lässt sich mit vergleichsweise überschaubarem Aufwand teilweise viel erreichen. Der entscheidende Punkt ist: Nicht einfach irgendwo anfangen, sondern zunächst die größten Schwachstellen ermitteln und das vorhandene Budget dort einsetzen, wo es energetisch den größten Nutzen bringt.

„
**DER ERSTE
SCHRITT IST ES,
die größten
SCHWACHSTELLEN
ZU ERMITTELN.**“



**Meine Energie.
Meine Entscheidung.**

Ihr regionaler Fachpartner:

- ✓ **Photovoltaik**
- ✓ **Stromspeicher**
- ✓ **Wärmepumpe**
- ✓ **Klimaanlage**



Professionalität, Qualität und Kundenorientierung sind die Grundpfeiler, auf denen Autarkstrom Kassel aufbaut. Individuelle Komplettlösungen mit kompetenter, bedarfsgerechter Beratung, hochwertigem Handwerk und idealer Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden sind dabei stets unser Ziel. Auf Grundlage unserer langjährigen Erfahrung verfolgen wir unseren Weg kompromisslos, konsequent und zuverlässig. Wir halten, was wir versprechen und bauen auf zukunftsfähige Lösungen.

Markus Wagner, Geschäftsführer

Lernen Sie uns kennen:



**ANGEBOT
ANFORDERN!**

0561 - 94033860 | kassel@autarkstrom-kassel.eu
Niedervellmarer Straße 41A | 34127 Kassel
www.autarkstrom-kassel.eu



Danke Duderstadt!

Sie haben entschieden –
mir am 13. September
Ihr Vertrauen geschenkt
und mich zum Bürgermeister
Duderstadts gewählt.

Dafür sage ich von Herzen:
Danke!



Mir ist bewusst, was dieses Vertrauen bedeutet. Es ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist ein Auftrag, Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und zu handeln. Als Bürgermeister möchte ich für alle da sein. Nicht nur für diejenigen, die mich gewählt haben. Nicht für eine Partei. Sondern für Duderstadt und unsere Dörfer.

Wir stehen vor Herausforderungen, haben aber auch viele Chancen. Ich möchte nicht nur darüber reden, was möglich wäre. Ich möchte gemeinsam mit Ihnen

dafür sorgen, dass aus Ideen konkrete Veränderungen werden. Dabei werde ich zuhören, unterschiedliche Meinungen zusammenbringen und auch dann den Dialog suchen, auch wenn die Positionen auseinanderliegen. Denn ich bin davon überzeugt:

Duderstadt kann mehr – wenn wir gemeinsam mehr daraus machen.

Nach fast 40 Jahren im Dienst unserer Stadt darf ich nun als Bürgermeister Verantwortung für meine Heimat übernehmen.

Das erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und mit Motivation. Jetzt zählt nicht mehr, wer wen gewählt hat. Jetzt zählt, was wir gemeinsam für Duderstadt erreichen.

Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Weg. Für unsere Stadt. Für unsere Dörfer. Für unsere Zukunft.

Ihr

Gerald Werner

Duderstadts CDU sagt ein herzliches Dankeschön!

Sie/Ihr liebe Duderstädterinnen und Duderstädter haben der CDU bei der Kommunalwahl am 13. September 26 mit großer Mehrheit das Vertrauen geschenkt.

Dafür Ihnen/Euch allen ein herzliches Dankeschön!

Mit 18 Frauen und Männern stellt die CDU die größte Fraktion im Stadtrat. Wir werden uns auch in Zukunft für die Menschen im Ortsteil Duderstadt und in den Dörfern engagieren und versuchen das Beste für Duderstadt zu erreichen. Wir wissen, dass große Herausforderungen wie z.B. der Bau des Hallenbades sowie die Vorbereitung inkl. Finanzierung der Landesgartenschau zu meistern sind. Deshalb bitten wir Sie/Euch auch um weitere konstruktive Unterstützung.

Ihre CDU Duderstadt



Von links nach rechts:

Die neue CDU-Fraktion (v. l. n. r.): Ekkehard Loest, Claudio Pizzano, Manfred Görth, Christian Rust, Marc Bömeke, Klaus Deppener, Philipp Günther, Frank Germeshausen, Thorsten Krone, Bernd Frölich, Hubert Kellner, Michael Hasse, Gregor Wippermann, Beate Sommerfeld, Stefan Stollberg, Christian Wüstefeld, Andreas Diedrich, es fehlt: Katharina Kunstmann

Welche Ausbildung passt zu mir? Welche Unternehmen bilden in der Region aus und welche Möglichkeiten gibt es nach der Schule noch? Antworten auf diese Fragen bietet die Eichsfelder Berufsfindungsbörse „Bock auf Job“ am Freitag, 13. November, in den Berufsbildenden Schulen Duderstadt. Von 10 bis 15 Uhr können sich Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte über berufliche Perspektiven informieren.

Die Messe gehört zu den traditionsreichsten Veranstaltungen zur Berufsorientierung in Südniedersachsen und wird bereits seit 2003 durchgeführt. Unternehmen, Schulen, Hochschulen und öffentliche Arbeitgeber stellen Ausbildungsberufe, Studienmöglichkeiten und Karrierewege vor. Auch Polizei, Bundespolizei, Bundeswehr, Bildungsträger und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit sind regelmäßig vertreten. Schirmherr ist Duderstadts Bürgermeister Thorsten Feike.

Berufliche Chancen in der Region

Wie groß das Angebot ist, zeigte die vergangene Ausgabe: 2025 präsentierten sich 57 Aussteller in den Räumen der BBS. Ziel der Messe ist es insbesondere, jungen Menschen zu zeigen, welche beruflichen Chancen direkt in der Region bestehen und gleichzeitig Unternehmen dabei zu unterstützen, zukünftige Fachkräfte kennenzulernen. Wer für 2027 noch einen Ausbildungsplatz sucht oder sich zunächst orientieren möchte, kann auf der Berufsfindungsbörse direkt mit Betrieben ins Gespräch kommen und unterschiedliche Berufsfelder kennenlernen.

Jetzt die Zukunft planen

Viele Unternehmen suchen bereits ihre Auszubildenden für 2027

Für viele Schülerinnen und Schüler rückt die Frage näher: Wie geht es nach der Schule weiter? Wer im Sommer 2027 eine Ausbildung beginnen möchte, sollte sich schon jetzt mit den Möglichkeiten beschäftigen. Denn zahlreiche Unternehmen haben ihre Ausbildungsplätze bereits ausgeschrieben oder starten in diesen Wochen mit der Bewerbungsphase. Eine Ausbildung bietet dabei einen direkten Einstieg ins Berufsleben. Vom ersten Tag an wird praktisches Wissen vermittelt, gleichzeitig gibt es eine Vergütung und am Ende einen anerkannten Berufsabschluss. Gut ausgebildete Fachkräfte werden in vielen Branchen gesucht und entsprechend vielfältig sind die Perspektiven nach dem Abschluss. Weiterbildungen, Spezialisierungen oder ein späteres Studium können zusätzliche Wege eröffnen. Bei der Suche lohnt es sich, über den bekannten Traumberuf hinauszuschauen. Handwerk, Pflege, Verwaltung, Handel, Technik oder Industrie bieten zahlreiche Berufe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Praktika und Gespräche mit Ausbildungsbetrieben helfen dabei herauszufinden, was wirklich zu den eigenen Stärken passt.



Bock auf Job: Berufsfindungsbörse in Duderstadt

Am 13. November dreht sich an den Berufsbildenden Schulen alles um Ausbildung, Studium und den Einstieg ins Berufsleben



ANZEIGE

Altenpflege- und Senioren- Wohnheim
"Am Park"

Neuer Ort, gleiches Herz – Ihr Zuhause im Alter.

VEREINBAREN
Sie einen Info- und Besichtigungstermin
T. 05527 913-0

Mit täglich wechselnder Beschäftigungstherapie: Ausflüge, Themenwochen, Gedächtnistraining und vieles mehr

Auch hier finden Sie uns

Facebook icon | QR code | Instagram icon | QR code

SENIORENGERECHT WOHNEN IM HERZEN DUDERSTADTS
Löwengasse 2 | 37115 Duderstadt | T. 05527 913-0 | info@altenheimampark.de | www.altenheimampark.de

Pflege ist mehr, als du denkst

Perspektive im Altenpflege- und Seniorenwohnheim Am Park

Wer bei Pflege nur an Medikamente und weiße Kittel denkt, kennt nur einen kleinen Teil dieses Berufs. Im Altenpflege- und Seniorenwohnheim Am Park in Duderstadt geht es jeden Tag vor allem um Menschen: um ihre Geschichten, ihre Eigenheiten, ihre guten und schwierigen Tage. Wir lachen miteinander, feiern Feste, hören zu, trösten – und pflegen professionell mit Fachwissen und Verantwortung. Bei uns kannst du die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann machen. Du lernst Schritt für Schritt, Verantwortung zu übernehmen und Menschen professionell zu begleiten. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Wir sind ein familiengeführtes Haus mit jungem Team und flachen Hierarchien. Die Wege sind kurz, der Umgang unkompliziert und auch als Azubi kannst du deine Ideen einbringen. Die Vergütung beträgt aktuell 1.440,70 Euro im 1., 1.506,70 Euro im 2. und 1.613 Euro im 3. Ausbildungsjahr, hinzu kommen Schicht- und Zeitzuschläge. Ausbildungsstart: 1. September 2027. Du möchtest herausfinden, ob Pflege zu dir passt? Dann lern uns kennen. Ansprechpartner: Oliver Wüstefeld, Tel. 05527 913 114, heimleitung@altenheimampark.de. Vielleicht ist Pflege genau dein Beruf.

Dein Job wartet auf Dich!

Jetzt direkt bewerben

VR-Bank Mitte eG
Eichsfeld · Göttingen · Northheim · Werra-Meißner

QR code

EEW
Eichsfelder Energie- und Wasserversorgungs GmbH

Starte deine Ausbildung bei uns

QR code

Mehr Infos hier

www.eew-duderstadt.de

Von hier. Für Sie.



Pflegeberufe mit Zukunft

Ausbildung eröffnet vielfältige Perspektiven

– Ausbildung –

Kaum ein Berufsfeld wird in den kommenden Jahrzehnten so stark gebraucht werden wie die Pflege. Eine alternde Gesellschaft, eine steigende Zahl pflegebedürftiger Menschen und der bevorstehende Ruhestand vieler Beschäftigter sorgen dafür, dass qualifizierte Fachkräfte langfristig gefragt bleiben. Das Statistische Bundesamt geht davon aus, dass der Bedarf an Pflegekräften bis 2049 um rund ein Drittel steigen könnte. Je nach Entwicklung des Arbeitsmarktes könnten dann zwischen 280.000 und 690.000 Pflegekräfte zusätzlich fehlen. Gleichzeitig scheint das Interesse an einer Ausbildung wieder zuzunehmen. Im Jahr 2025 schlossen rund 63.900 Menschen einen neuen Ausbildungsvertrag zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann ab. Zum dritten Mal in Folge stieg damit die Zahl der Ausbildungsanfänger. Insgesamt befanden sich Ende 2025 knapp 157.200 Menschen in einer Pflegeausbildung, sieben Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Generalistische Ausbildung schafft Flexibilität

Ein wichtiger Baustein für die Zukunft des Berufes ist die generalistische Pflegeausbildung. Die dreijährige Ausbildung verbindet seit 2020 die früher getrennten Bereiche Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Auszubildende lernen unterschiedliche Versorgungsbereiche kennen und können nach ihrem Abschluss als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann sowohl im Krankenhaus als auch in stationären Pflegeeinrichtungen oder ambulanten Diensten arbeiten. Die Ausbildung ist schulgeldfrei, wird ver-

– Ausbildung –

gütet und der generalistische Berufsabschluss wird innerhalb der EU automatisch anerkannt. Damit bietet die Ausbildung eine Flexibilität, die angesichts einer sich wandelnden Gesundheitsversorgung immer wichtiger wird. Wer sich beruflich verändern möchte, muss nicht zwangsläufig den Beruf verlassen, sondern kann zwischen unterschiedlichen Arbeitsfeldern wechseln. Möglichkeiten bieten beispielsweise Intensiv- und Anästhesiepflege, Psychiatrie, Pädiatrie, Onkologie, Palliativversorgung oder ambulante Pflege. Hinzu kommen Weiterbildungen etwa in Praxisanleitung, Wundmanagement, Hygiene oder Leitung und Management. Auch ein Studium kann an die Ausbildung anschließen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, direkt ein primärqualifizierendes Pflegestudium aufzunehmen. Dieses verbindet die Berufszulassung mit einem Hochschulabschluss. Seit der Reform der hochschulischen Pflegeausbildung erhalten Studierende während des Studiums eine Vergütung. Damit soll der akademische Karriereweg attraktiver werden.

Auch für Menschen, die die Voraussetzungen für die dreijährige Fachkraftausbildung zunächst nicht erfüllen oder einen kürzeren Einstieg suchen, entstehen neue Möglichkeiten. Ab 1. Januar 2027 wird bundesweit die neue Pflegefachassistentenausbildung eingeführt. Sie soll die bislang unterschiedlichen landesrechtlichen Assistenz- und Helferausbildungen ablösen, dauert in Vollzeit in der Regel 18 Monate und wird vergütet. Anschließend ist ein erleichterter Übergang in die Ausbildung zur Pflegefachperson möglich.



Fotos: Adobe Stock

Ausbildung im #TeamMartini

PFLEGEFACHFRAU / PFLEGEFACHMANN m/w/d

Ausbildungsstart 1. Oktober

Das St. Martini Krankenhaus liegt zentral in der Stadt Duderstadt. Das #TeamMartini kümmert sich mit rd. 500 Mitarbeitenden als einer der größten Arbeitgeber in Duderstadt jedes Jahr um mehr als 7.000 stationäre und nahezu 18.000 ambulante Patienten und versorgt 80 Bewohner im Altenpflegeheim. Wir bilden mit dem #TeamMartini das Gesundheitszentrum des Eichsfelds – auf der Basis christlicher Werte und einer Tradition, die bis ins Jahr 1347 zurückreicht.

Dein Profil

- Du hast einen Realschulabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss erfolgreich absolviert
- Oder Du hast einen Hauptschulabschluss bzw. einen vergleichbaren Abschluss erfolgreich absolviert in Verbindung mit entweder einer abgeschlossenen Berufsausbildung (2 Jahre) oder einer Erlaubnis als Krankenpflegehelfer (m/w/d) oder eine erfolgreich abgeschlossene einjährige Ausbildung als Kranken- oder Altenpflegehelfer (m/w/d)
- Deiner Berufsausübung stehen keine gesundheitlichen Hindernisse im Weg
- Du hast Freude an der Arbeit in einem familiären Team mit flachen Hierarchien
- Deine Freunde bezeichnen Dich als einfühlsam, organisiert und begeisterungsfähig

Dein Kontakt

Julia Franke
Pflegedirektorin (kommissarisch)
Telefon 05527 842-6203

Sabine Sommerfeld
Pflegedienstleitung
Altenpflegeheim
Telefon 05527 842-402

Kontakt per E-Mail:
bewerbung@kh-dud.de

Jetzt durchstarten mit fairer Vergütung (brutto/Monat*)
1. Jahr 1.490,69 € | 2. Jahr 1.552,07 € | 3. Jahr 1.653,38 €

Vergütung gemäß Tarifabschluss mit Wirkung zum Februar 2026. Das Ausbildungsentgelt unterliegt der Tarifynamik des AVR. *zzgl. Zulagen.

Das kannst du erwarten

- Reichlich Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Urlaub: 30 Tage
- Tarifgebundenes Ausbildungsentgelt mit Zulagen
- Attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Corporate Benefits
- Add Ons: Kinästhetik, Basic & Advanced Life Support
- Beste Perspektiven für die weitere berufliche Karriere in einem starken bundesweiten Verbund

Zu Hause raus?
Günstig wohnen in unserem Personalwohnheim**
**nach Verfügbarkeit

www.krankenhaus-duderstadt.de

Das St. Martini Krankenhaus und das MVZ St. Martini gehören zum Elisabeth Vinzenz Verbund.

vhs go

JETZT ANMELDEN
vhs-goettingen.de

Mach was für dich!
Mit Kursen für Kopf, Körper, Alltag und Beruf

© Tom L. - iStockphoto.com

KOMM INS TEAM
LANDKREIS GÖTTINGEN!

Mit rund 2.000 Beschäftigten gehören wir zu den größten Arbeitgebern der Region. Mit hoher Fachkompetenz und vielfältigen Berufsbildern sind wir für Bürgerinnen, Bürger und Gemeinden da. Wir bieten Sicherheit, Sinn und starke Benefits.

BENEFITS

- Flexible Arbeitszeiten
- Teamevents
- Hansefit
- Gesundheitscoaching
- Job-Ticket
- Auslandspraktika

AUSBILDUNG

Verwaltungsfachangestellte*r
Fachinformatiker*in für Systemintegration
Umwelttechnologe*in für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
Straßenwärter*in

DUALES STUDIUM

Verwaltungswissenschaften
Verwaltungsinformatik

Bewirb dich über www.landkreisgoettingen.de oder direkt über den QR-Code.

LANDKREIS GÖTTINGEN

Ihn kennen alle: Polizist
Dierk Falkenhagen Foto: ny



Bus-Scouts, Schutzengel und ein Sack voll D-Mark

Polizist Dierk Falkenhagen verabschiedet sich aus dem Berufsleben

In Duderstadt gehört sein Gesicht ins Stadtbild wie Rathaus und Westerturm: Nach 45 Jahren Polizeidienst, davon 27 Jahre am Polizeikommissariat Duderstadt und 20 Jahre als Präventionsbeauftragter, verabschiedet sich Polizeihauptkommissar Dierk Falkenhagen im Herbst 2026 in den Ruhestand.

Viele nachhaltige Projekte hat er selbst konzipiert oder von seinem früheren Kollegen, dem damaligen Kontaktbeamten Karl-Robert (Karo) Müller (bis

2017 im Polizeidienst, † 2023), „geerbt“ und weiterentwickelt.

Nach dem Abschluss an der Polizeiakademie Hann. Münden und Streifendiensten u.a. in Hannover kam Dierk Falkenhagen im Februar 1989 nach Duderstadt, wo er natürlich nicht ahnen konnte, was da im Herbst geschehen sollte: „Die Grenzöffnung war ein Highlight in meinem Berufsleben“, erinnert er sich an den November '89, an eine außergewöhnliche Stimmung im völlig überfüllten Duderstadt, das nun

Trabbi-Town hieß, und an die Sicherheitsvorkehrungen bei der Ausgabe von Begrüßungsgeld. Alle DDR-Bürger erhielten 100 D-Mark bei ihrer Ankunft im Westen – eine logistische Ausnahmesituation nach der Grenzöffnung. Schmunzelnd erzählt Dierk Falkenhagen, wie in der Eichsfeldhalle (dem heutigen Ballhaus) das Begrüßungsgeld ausging. Ein Geldtransporter war so schnell nicht zu ordern. Also wurden Dierk Falkenhagen und Karo Müller zu Fuß zur Bank geschickt, um Nachschub zu holen.

Ambulante Pflege und Beratung zu Hause

Seniorenstützpunkt und Seniorenbegegnungsstätte in Duderstadt

Tagespflegen in Duderstadt und Gieboldehausen

Carena-Gruppen für Pflegebedürftige

Sozialstation Duderstadt
Industriestraße 26, 37115 Duderstadt
Telefon: 05527 / 98 13-700
www.caritas-suedniedersachsen.de

Caritasverband Südniedersachsen e.V.



ALLE INFOS!



mundus
Marketing & Interactive GmbH

JETZT ANRUFEN UND IHRE MARKE STEIGERN

VON DER ERSTEN IDEE BIS ZUM FINALEN ERFOLG

WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT IHRER MARKE.

Mundus Marketing & Interactive GmbH | Sichelsteinstr. Weg 21 | 34346 Hann. Münden
www.mundus-online.de | info@mundus-online.de | 05541 95799 0



– Lokales –

„Dort wurden die Geldbündel mit 100-D-Mark-Scheinen, insgesamt eine Million, in einen großen Geldsack gestopft, den ich dann schulterte wie die Panzerknacker und zur Eichsfeldhalle trug“, erzählt er lachend. Heute undenkbar!

Das Bus-Scout-Projekt

Ab den 2000ern war Karo Müller bereits als Kontaktbeamter für die Grundschulkinder zuständig. Dierk Falkenhagen wurde Ansprechpartner für Jugendliche. Ab 2007 initiierte er das Bus-Scout-Projekt, wobei Schülerinnen und Schüler selbst die Aufsicht in Schulbussen übernahmen. Bis heute ließen sich rund 1500 Jugendliche als Bus-Scouts registrieren. Ab 2010 entstand das Schutzengel-Projekt, das der ADAC ins Leben gerufen hatte, um junge Fahranfänger vor Alkohol- und Drogenmissbrauch zu schützen. Dierk Falkenhagen hat diese Idee maßgeblich weiterentwickelt, und in Duderstadt entstand ein eigenständiger Schutzengel-Verein. Bis heute haben sich rund 8000 Jugendliche allein im Untereichsfeld nach entsprechenden

Schulungen als Schutzengel registrieren lassen.

Außerdem legte der Duderstädter Präventionsbeauftragte immer großen Wert auf Networking, beispielsweise mit dem PaC-Projekt (Prävention als Chance), mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Duderstadt 2030, mit Schulen, Vereinen, Seniorenheimen und Jugendeinrichtungen.

”

Meine Erfahrungen gebe ich auch zukünftig gern in Vorträgen und Schulungen weiter, dann nicht mehr als Kontaktbeamter, sondern als Privatperson. Aber ich freue mich auch auf etwas mehr Zeit für die Familie und Enkelkinder, Sport, Reisen und Privatleben.

– Dierk Falkenhagen –

20 Jahre Präventionsarbeit sind effektiv: Unfälle unter Alkohol- und Drogen Einfluss werden weniger, allerdings

sei Ablenkung durch Mobiltelefone als häufige Unfallursache dazugekommen, stellt Dierk Falkenhagen fest. Bei Gewaltdelikten stehe heute auch der digitale Bereich im Fokus. Mit Beleidigung, Mobbing, Nötigung, Bedrohung, Kinderpornografie oder Verstößen gegen Urheberrechte werden auch Kinder zu Straftätern. Hier helfe vor allem Aufklärung und Prävention sowie ein guter Austausch mit Eltern, Schulen und Initiativen.

Der nächste Präventionsbeauftragte

Mit Polizeihauptkommissar Wolfgang Otto wurde bereits ein Nachfolger als Präventionsbeauftragter benannt. Dierk Falkenhagen steht auch in Zukunft mit Informationsveranstaltungen, Schulungen oder auch Vorträgen zur Verfügung – dann als Pensionär und Privatperson.

„Meine Erfahrungen und mein Wissen gebe ich gern weiter“, sagt er, aber freut sich auch auf etwas mehr Zeit für Familie, Enkelkinder, Sport, Reisen und Privatleben. (ny)

ANZEIGE

Vorsorge treffen

Aus Verantwortung und Liebe zu Ihrer Familie

Das Leben ist endlich und genau diese Tatsache macht es so wertvoll. Obwohl wir alle wissen, dass wir nicht ewig leben werden, wird die Auseinandersetzung mit diesem Thema häufig verdrängt. Dabei geht es gerade hier darum, Verantwortung zu übernehmen. Während unseres Lebens sind wir verantwortlich für das, was wir tun und was wir mit unserem Handeln bewirken. Dieser Verantwortung bis zum Schluss gerecht zu werden, bedeutet auch, sich mit dem eigenen Abschied zu beschäftigen und vorzusorgen.

Denn indem wir dies tun, entlasten wir in hohem Maße unsere Angehörigen. Sicherlich bleibt die Trauer, wenn der Augenblick des Abschieds gekommen ist. Aber es sind zumindest wichtige

Fragen bezüglich der Bestattungsart und der besonderen Wünsche und auch die finanziellen Aspekte bereits geklärt. Das schafft Gewissheit bei den Hinterbliebenen und das gute Gefühl, im Sinne des Verstorbenen handeln zu können.

Die Kosten für die Bestattung können – geschützt vor dem Zugriff Dritter (zum Beispiel des Sozialamts) – über die Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG abgesichert werden. Für weitere Informationen und Beratungen steht die

Sabrina Lautenbach
Bestattungshaus

„Wir handeln für unsere Region, wo immer wir können.“
Verantwortungsbewusst und zukunftsweisend.

05527 / 99 81 600
Auf der Spiegelbrücke 15 · Duderstadt
bestattungshaus-sabrina-lautenbach.de



Bestattermeisterin Sabrina Lautenbach zur Verfügung unter:

Telefon: 05527 / 99 81 600
E-Mail: info@bestattungshaus-sabrina-lautenbach.de

Hans Georg Näder bei seiner Ansprache
im Duderstädter Rathaus. Fotos: ny



„Birthday Vibes“ – 65 Jahre HGN

Hans Georg Näder feiert Geburtstag mit Peter Maffay, vielen Gästen und großen Geschenken

Zu seinem 65. Geburtstag zeigte sich der Duderstädter Unternehmer und Ehrenbürger Hans Georg Näder erneut tief verbunden mit seiner Heimatstadt und auch äußerst spendabel. Partylaune entstand vor der Basilika St. Cyriakus, wo Peter Maffay als Special Guest mit der Big Band des Eichsfeld Gymnasiums Duderstadt (EGD) auftrat. Großzügige Geschenke gab es ebenfalls – und zwar nicht nur für den Jubilar, sondern auch für die Stadt Duderstadt.

Unter dem Titel „Birthday Vibes“ lud Hans Georg Näder, geschäftsführender Gesellschafter der Ottobock-Firmengruppe, die Duderstädter Bürgerinnen und Bürger ein zu einer Party mit kühlen Getränken, Grillgut, Burgern und Live-Musik vor der Basilika. Zudem wurde ein geheimnisvoller „Special Tabaluga Guest“ angekündigt, der sich – wie viele schon vermutet hatten – als Rockstar Peter Maffay herausstellte. Die EGD Big Band unter der Leitung von Musiklehrer Hartwig Depenbrock stimmte das Geburtstagsständchen an, und der „Special Tabaluga Guest“ präsentierte dann gemeinsam mit den Jugendlichen „Über sieben Brücken musst du geh’n“, im Original von



Hans Georg Näder und Peter Maffay
auf der Bühne vor der Basilika

der Band Karat, und „Nessajas Lied“ aus dem Konzertalbum Tabaluga. Hans Georg Näder bedankte sich auch bei den Schülerinnen und Schülern und meinte: „Mit Maffay auf der Bühne ist doch cool, oder?“

Zu einem Geburtstag gehören auch Geschenke. Ungewöhnlich ist jedoch, wenn der Jubilar das größte Geschenk selbst mitbringt. An Bürgermeister Thorsten Feike überreichte Hans Georg Näder einen Gutschein für einen XXL-Tabaluga-Spielplatz, der im Zuge der Planungen für die Landesgartenschau 2030 im Duderstädter LNS-Park entstehen soll und mit einem Konzept der Spielplatz-Profis SIK-Holz die Tabaluga-Geschichte lebendig werden lässt – so die Idee. Dafür gab es auch vom Publikum Jubel und kräftigen Applaus.

Augustiner-Frühschoppen im Rathaus

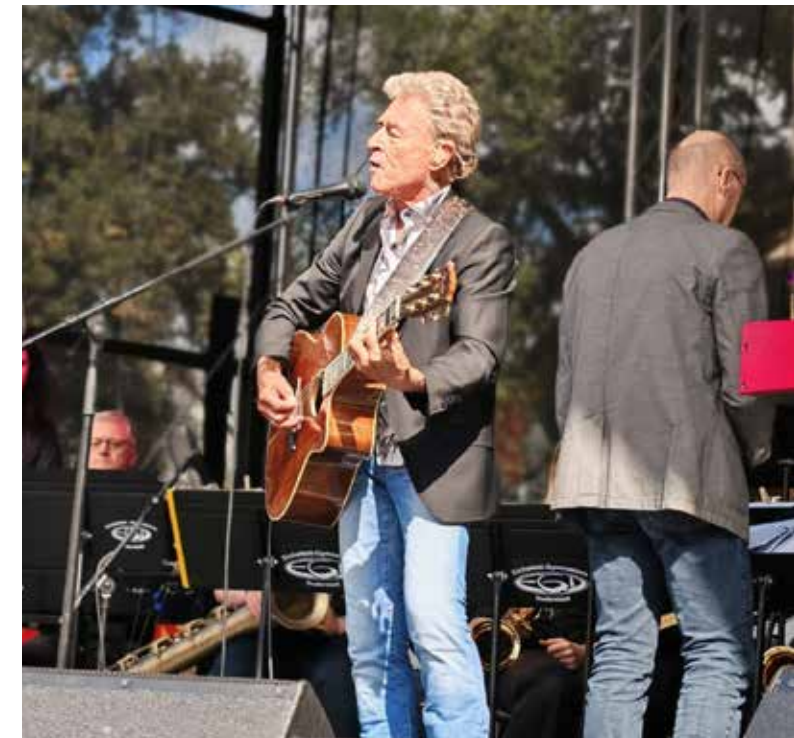
Die Stadt Duderstadt revanchierte sich mit einem festlichen Empfang für Ehrenbürger Hans Georg Näder bei einem „Augustiner-Frühschoppen“ im Duderstädter Rathaus. Eingeladen waren auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Vereinen, Verbänden und Institutionen. Bürgermeister Thorsten Feike dankte dem Ehrenbürger für jahrelanges Engagement in Duderstadt und nannte zahlreiche Beispiele. Auch mit Blick auf die Landesgartenschau 2030 habe Hans Georg Näder bereits finanzielle Unterstützung im sechsstelligen Bereich freigegeben, unter anderem für die Machbarkeitsstudie und die „Stadtwerkstatt“ als Zentrale der Landesgartenschau 2030 in Duderstadt.

Als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung soll das Rondell am Ballhaus zum fidelen Anreischken als „HGN-Rondell“ dem Jubilar gewidmet werden. Die Idee gefiel Hans Georg Näder, der dort ja auch schon das Ballhaus saniert, das Gasthaus „Rinderstall“ errichtet, den Schützenteech angelegt und das Schützenhaus neu gebaut hatte, so gut, dass er sie noch etwas weiterentwickelte als „Schorses Karussell“, bestückt mit historischen Vehikeln.

Im kommenden Jahr 2027 feiert die Duderstädter Schützengesellschaft ihr 725-jähriges Jubiläum, wozu Hans Georg Näder die Schirmherrschaft übernehmen wird. Schützenhauptmann Hans-Georg Kracht dankte dem Jubilar und Mitglied des Ehrenrats für jahrelange außergewöhnliche Unterstützung, gute Ideen, Humor und vor allem für tiefe freundschaftliche Verbundenheit.

Eine Heimat mit Bedeutung

Schließlich betrat Hans Georg Näder das Podest im Rathaus. „Gerade in diesen Zeiten bekommt Heimat eine besondere Bedeutung“, unterstrich er erneut seine Verbundenheit zu Duderstadt und mahnte, die Probleme der heutigen Welt nicht zu unterschätzen. Gewalt, Kriege, Krisen und Klimawandel nannte er als Herausforderungen, bei denen nicht mehr Debatten, sondern Handlungen in der Politik notwendig seien. „Demokratie hält viel aus und wir haben ein tolles Grundgesetz. Aber die Gesetze müssen auch angewendet werden“, sagte er und würdigte bürgerliches Engagement und Ehrenamt als ausschlaggebend für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. (ny)



Gemeinsam für die Schützengesellschaft: Siegfried Mecke,
Ulrich Arendt, Hans Georg Näder und Schützenhauptmann
Hans-Georg Kracht (v.l.)



Zukunft beginnt heute

Warum Vorsorge weit mehr bedeutet, als Geld zur Seite zu legen

1. KLEINE SCHRITTE, GROSSE WIRKUNG

Was wünsche ich mir für meine Zukunft? Und was für die Menschen, die mir am wichtigsten sind?

Diese Fragen stellen sich viele Menschen. Steigende Lebenshaltungskosten, die Diskussion um die gesetzliche Rente oder wirtschaftliche Unsicherheiten zeigen: Es lohnt sich, die eigene finanzielle Zukunft aktiv zu gestalten. Nicht aus Sorge, sondern um Möglichkeiten zu schaffen.

Dabei muss Vorsorge nicht mit großen Summen beginnen. Schon 25 oder 50 Euro im Monat können ein Anfang sein. Entscheidend ist, regelmäßig zu sparen und der Zeit die Chance zu geben, für einen zu arbeiten.

Eine Möglichkeit ist ein Deka-Fondssparplan. Dabei wird regelmäßig ein selbst

gewählter Betrag in Investmentfonds investiert. Die Kapitalmärkte schwanken zwar, langfristig können sich diese Schwankungen relativieren. Gleichzeitig können Erträge wieder angelegt werden und so vom Zinseszinsseffekt profitieren. Eine positive Wertentwicklung ist allerdings nicht garantiert; auch Verluste sind möglich.

Ein Beispiel: Wer 50 Euro im Monat über 25 Jahre investiert, zahlt insgesamt 15.000 Euro ein. Bei einer beispielhaft angenommenen durchschnittlichen Wertentwicklung von sechs Prozent pro Jahr könnten daraus rund 34.000 Euro werden. Das Beispiel ist keine Prognose und keine Garantie, sondern zeigt, welche Rolle Zeit und regelmäßiges Sparen spielen können.



Sandra Döring und Louisa Heidelberg

”

Viele glauben, Vermögensaufbau sei nur mit hohen monatlichen Sparraten möglich. Unsere Erfahrung zeigt etwas anderes: Entscheidend ist nicht die Höhe des Betrags, sondern regelmäßig anzufangen und der Zeit die Chance zu geben, für einen zu arbeiten.

Louisa Heidelberg, Altersvorsorgeberaterin der Sparkasse Duderstadt



Janine von Berg, Ann-Kristin Preitz und Tobias Müller

”

Wir empfehlen Eltern und Großeltern, zunächst über das Ziel nachzudenken: Was möchte ich meinem Kind später ermöglichen? Daraus lässt sich dann gemeinsam eine passende Lösung entwickeln.

Janine von Berg, Altersvorsorgeberaterin der Sparkasse Duderstadt

WELTSPARTAG
30.10.2026

3. VERMÖGEN AUFBAUEN. UND DAS, WAS MAN HAT, ABSICHERN.

Vorsorge bedeutet nicht nur, Vermögen aufzubauen. Sie bedeutet auch, die eigene finanzielle Grundlage zu schützen.

Denn eine Krankheit oder ein Unfall können das Leben unerwartet verändern. Wer aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr oder nicht mehr vollständig arbeiten kann, muss mit erheblichen finanziellen Einbußen rechnen. Deshalb gehören Vermögensaufbau und Einkommensschutz zusammen.

Zur finanziellen Absicherung der Grundfähigkeiten wie z.B. Gehen, Sehen und Sprechen oder der eigenen Arbeitskraft stellt die Sparkasse mit der VGH zeitgemäße Lösungen für die Berufs- und Grundfähigkeitsabsicherung zur Verfügung.

Sie können helfen, finanzielle Folgen gesundheitlicher Einschränkungen abzufedern und damit die eigene finanzielle Planung zu schützen.

”

Vorsorge bedeutet, sich finanzielle Freiräume zu erhalten – unabhängig davon, was das Leben bereithält. Wer heute vorsorgt, schafft sich mehr Möglichkeiten für morgen.

Sandra Döring, Versicherungsexpertin der Sparkasse Duderstadt

4. VORSORGE MUSS ZUM LEBEN PASSEN

Nicht jeder kann jeden Monat große Beträge zurücklegen. Für viele Menschen sind schon 25 Euro eine bewusste Entscheidung. Gerade deshalb sollte Vorsorge kein Thema sein, das erst bei einem hohen Einkommen beginnt.

Es geht nicht darum, möglichst viel zu sparen. Es geht darum, einen Betrag zu finden, der dauerhaft zum eigenen Leben passt.



Vielleicht sind heute 25 Euro möglich und später mehr. Vielleicht muss der Sparbetrag zwischendurch angepasst werden. Auch das gehört zu einer realistischen Vorsorgestrategie. Der Weltspartag am 30. Oktober kann ein guter Anlass sein, sich mit dem eigenen Sparverhalten zu beschäftigen

oder für ein Kind den ersten Sparplan einzurichten. Ob Kinderdepot, Deka-Fondssparplan oder die Absicherung der eigenen Arbeitskraft: Nicht alles muss auf einmal passieren.

Die Beraterinnen und Berater der Sparkasse Duderstadt schauen gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden auf die persönliche Situation, die eigenen Ziele und die finanziellen Möglichkeiten. Daraus kann eine Vorsorgelösung entstehen, die zum jeweiligen Leben passt.

Denn Vorsorge ist keine Frage des perfekten Zeitpunkts und auch keine Frage einer möglichst großen Sparrate. Es geht darum, heute etwas für morgen zu tun.

”

Der erste Schritt muss nicht groß sein. Er muss nur gemacht werden. Nutzen Sie den Weltspartag am 30. Oktober von 8:30 bis 16:30 Uhr in unseren Filialen in Duderstadt und Gieboldehausen. Zahlen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind das angesparte Geld ein und vereinbaren Sie einen Termin für Ihre ganz persönliche Beratung. Für die Kleinsten haben wir tolle Überraschungen vorbereitet!

Tobias Müller, Altersvorsorgeberater der Sparkasse Duderstadt





Foto: ny

– Veranstaltungen –

Was ist los in Duderstadt?

Mit Musik, bunten Märkten und mehr geht es in den Herbst. Stadtführungen zu ganz unterschiedlichen Themen und Epochen werden auch in den Ferien angeboten.

HERBSTFERIEN 2026

Stadtführungen in Duderstadt

Auch in den Herbstferien lässt sich die Duderstädter Stadtgeschichte auf besondere Weise entdecken: Am Samstag, 17. Oktober, startet um 11 Uhr ein klassischer Stadtrundgang, und um 14.30 Uhr gibt der Scharfrichter Hans Zinke Einblicke in die mittelalterliche Justiz. Am Freitag, 23. Oktober, erläutert die scharfzüngige Frau Justizrat Anstandsnormen und Anekdoten des 19. Jahrhunderts. Beginn ist um 14.30 Uhr. Am Samstag, 24.

Oktober, startet ebenfalls ein klassischer Stadtrundgang um 11 Uhr, und um 14.30 Uhr geht es zur Schultunde mit Schamester Merten. Für Gruppen werden außerdem individuelle Stadt- und Themenführungen angeboten. Weitere Informationen bei www.duderstadt.de. Alle Führungen starten vor dem historischen Rathaus. Anmeldungen in der Duderstädter Gästeinformation, Telefon 05527 841200, E-Mail info@duderstadt.de.

Foto: Ensemble ProCant



Foto: Stadthaus Duderstadt



Foto: ny



FR., 23. OKTOBER, 19.30 UHR

Elvis im Rathaus

Die Stadtbibliothek Duderstadt präsentiert eine weitere hochkarätige Veranstaltung im Rahmen ihres 50. Jubiläumsjahres. „Elvis Presley – Memories“ heißt die musikalische Lesung im historischen Rathaus. Stefan Schael verbindet bekannte Lieder mit Fakten, Hintergründen und Originalaufnahmen. Tickets gibt es in der Stadtbibliothek oder in der Gästeinformation im Rathaus, Telefon 05527 841200.



Foto: dreamstime.com, Ale Smith

WOCHENENDE 24./ 25. OKTOBER

Kunsthandwerkermarkt „inspiriert“

Der Kunsthandwerkermarkt „inspiriert“ öffnet in den BBS II in Duderstadt seine Tore. Ein buntes, kreatives und genussvolles Erlebnis erwartet die Gäste. Öffnungszeiten an beiden Tagen ist von 11 bis 17 Uhr. Über 40 Aussteller aus der Region präsentieren ihre handgefertigten Unikate, darunter Keramik, Glas- und Betonobjekte, Holz- und Metallarbeiten, Handarbeiten, vorweihnachtliche Deko, Adventskalender und vieles mehr. Kaffee und Kuchen stehen für die Gäste bereit.



Foto: Veranstalter

FR., 30. OKTOBER, 18.30 UHR

Tänze für Laute und Viola da Gamba

Zum 10. Klosterkonzert gastieren Kutz Kirchhof (Laute) und Martina Kirchhof (Viola da Gamba) in der Duderstädter Liebfrauenkirche. Unter dem Titel „Tänze für Laute und Viola da Gamba“ stehen Werke u.a. von Georg Philipp Telemann, Hans Neusidler, August Kühnel und John Dowland auf dem Programm. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Foto: Duderstädter Liebfrauenkirche



DO. 29. OKTOBER, 18.30 UHR

Eine Kutschreise im Jahr 1839

Der Heimatverein Goldene Mark Untereichsfeld lädt ein zu einem Vortrag unter dem Titel „Starker Kaffee, hohe Kultur und moderater Katholizismus – Tagebuch einer Kutschreise der Duderstädterin Anna Gesina Gödecke im Jahr 1839“. Es referiert Hans-Jörg Geste aus Marbach im Ursulinenkloster in Duderstadt. Der Eintritt ist frei.

Von Duderstadt nach Dessau

Zum Inhalt: Anna Gesina Goedecke, eine gebildete Frau und ehemalige Sklavin aus Surinam, reist 1839 mit der Postkutsche von Duderstadt nach Dessau. Darüber verfasst sie ein kleines Reisetagebuch. Man blickt hier wie durch ein „Schlüsselloch der Geschichte“ und erfährt, was die 30-jährige Frau auf der Reise gegessen und getrunken hat, wie sie am Zielort ihren Alltag organisiert, eingekauft und ihre Freizeit gestaltet hat. Manchmal kommen wehmütige Rückblicke auf ihre Jugend in Surinam vor. Das Reisejahr 1839 zeigt eine Überschneidung der Verkehrsmittel Postkutsche und Eisenbahn. Davon gibt die technikinteressierte Frau ebenfalls Zeugnis.



Foto: Anna Gesina Gödecke, Kopie aus einem Medaillon von 1828



ANZEIGE

Eichsfelder Wurstmarkt 2026

Eichsfelder Spezialitäten und regionale Direktvermarktung stehen im Mittelpunkt beim traditionsreichen Eichsfelder Wurstmarkt in der Duderstädter Altstadt. Veranstalter ist der Treffpunkt Stadtmarketing Duderstadt.

Deftiges und Süßes entdecken

An vielfältigen Verkaufsständen darf Deftiges und Süßes probiert werden, und die Standbetreiber informieren gern zur Herkunft und Besonderheit der angebotenen Produkte, darunter natürlich die Eichsfelder Mettwurst, aber auch Schlachtesuppe, Wildspezialitäten, Kräuter und Gewürze, frisch geräucherte Forellen, Eichsfelder Schmandkuchen, gut gereifter Käse, Honig und vieles mehr.



Für die Kinder gibt es ein Märchenkarussell, ein Spielmobil und einen Pfeilewurfstand.

Offizielle Eröffnung am Hotel zum Löwen

An beiden Tagen besteht auch die Möglichkeit zu einem Einkaufsbummel in der Marktstraße. Am Samstag sind die Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet, am verkaufsoffenen Sonntag von 12 bis 17 Uhr.

Die offizielle Eröffnung ist am Samstag, 10. Oktober 2026, um 11 Uhr vor dem Hotel Zum Löwen. Mehr Informationen unter: www.wir-in-duderstadt.de/aktivitaeten/eichsfelder-wurstmarkt/



Veranstalter: Göttingen Marketing GmbH



HALLOWEEN SHOPPING GÖTTINGEN

30.10.26

**Schaurig-schönes
Late-Night-Shopping bis 21 Uhr**

- **Süßes, sonst gibt's Saures** – verkleide dich als Hexe, Monster oder Geist und hol dir eine süße Überraschung
- **Bastelaktionen** mit Schwarzlichtfarben
- **Gruselige Begegnungen** mit Walking Acts ab 18 Uhr
- **Und vieles mehr!**


DIE INNENSTADT IST IM HALLOWEEN-FIEBER!









ANNETTE, EIN HELDINNEN-EPOS

VON ANNE WEBER
IN EINER
BÜHNENFASSUNG
DES DEUTSCHEN
THEATER
GÖTTINGEN

AB
3.10

PARIS DANACH

LAURENT GAUDÉ
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

AB
24.10

KARTEN UND INFOS
0551.49.69-300
WWW.DT-GÖTTINGEN.DE

deutsches
theater
göttingen



**Trendelburger
Lichterzauber**
Samstag, 28.11.2026
Aufruf für Aussteller

Jetzt für den Trendelburger Lichterzauber 2026 anmelden

info@burg-hotel-trendelburg.com

Stadt und Burg im märchenhaften Lichterschein

Licht gibt Wärme und Hoffnung – deshalb ist der Trendelburger Lichterzauber alljährlich eine ganz besondere Veranstaltung. Verwandelt er die historische Altstadt und die Burg doch in eine zauberhaft erleuchtete Welt, die Platz bietet für Märchen, Romantik und vorweihnachtliche Gefühle.

Am Samstag, 28. November 2026, lassen Stadt, Burg, Aussteller und Anwohner Trendelburg ab 14 Uhr im Lichterzauber erstrahlen.

Romantischer Markt lädt zum Verweilen ein

Der romantische Markt vom Rathaus bis in den Burghof zwischen Licht und Schatten hält auch Wärmendes für Leib und Seele bereit.

Die Feuershow von Robaria im Burghof der Trendelburg ist bereits ein fester Bestandteil des jährlichen Programms. Bei weihnachtlicher Musik gibt es an zahlreichen Buden allerhand zu entdecken und wer weiß: Vielleicht findet sich hier auch schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. (zgi)



Fotos: V. Wölk

Mehr Teilhabe, weniger Barrieren

„Inklusion bewegen“ übergibt Funkklingeln an die Pfarrei St. Cyriakus Duderstadt

Die Treppe zum Pfarrbüro St. Cyriakus Duderstadt konnte bisher für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zur Barriere werden. Nun hat die Geschäftsstelle „Inklusion bewegen“ der Pfarrei St. Cyriakus Funkklingeln gespendet. Zur Übergabe kamen Propst Thomas Berkefeld, Anna Goldhagen, pastorale Mitarbeiterin, die Behindertenbeauf-

tragte der Stadt Duderstadt Ilka Conrad, und Martina Weiß, Leiterin der Geschäftsstelle „Inklusion bewegen“. Mithilfe der Funkklingel können BesucherInnen ab sofort im Pfarrbüro auf sich aufmerksam machen, um Unterstützung zu erhalten. Die Funkklingel ist neben der Treppe durch ein neues weißes Schild gekennzeichnet. Nicht nur in Duderstadt, sondern auch in

Nesselröden und Seulingen sind die Pfarrbüros nun mit dieser Klingel ausgestattet. „Sprechen Sie uns an. Wir schauen gemeinsam, wo Barrieren bestehen, welche kleinen oder großen Veränderungen möglich sind“, fordert Martina Weiß die Menschen auf, weitere Vorschläge für mehr Inklusion einzubringen. (ny/red)



KREDO

FESTTAGE VOLLER GENUSS IM KREDO

Genießen Sie den Jahresausklang mit besonderen Menüs und Zeit für gemeinsame Momente.

Q Weihnachten – festlich genießen
Unser Weihnachtsmenü in vier Gängen: Sauerteigbrot, Hummus und Labneh zum Teilen, winterliche Vorspeisen und Hauptgerichte zur Wahl – vom gegrillten Spitzkohl über Forelle und geschmorte Ochsenbacke bis zum klassischen Gänsebraten. Dazu Ihre Lieblingsbeilagen und ein süßer Abschluss.
64 € pro Person | mit Gans 69 € pro Person

Q Silvester – ein genussvoller Jahresausklang
Verabschieden Sie das Jahr mit einem besonderen Sieben-Gang-Menü. Freuen Sie sich auf Jakobsmuschel, Rehrücken, Seeteufel und Dreierlei vom Kalb. Bretonischer Hummer vorab, Crêpes Suzette und Kredo-Pralinen zum Abschluss machen den Abend komplett.
110 € pro Person | Weinbegleitung +59 € pro Person
Eintreffen: 18:00–18:30 Uhr · Ende: 23:00 Uhr

Reservieren Sie rechtzeitig

WWW.RESTAURANT-KREDO.DE

Restaurant Kredo | Sandweg 9a | 37083 Göttingen | 0551 77075066
MO Ruhetag | DI-MI 12-16:30 | 18-22 Uhr
DO-SA 10-16:30 | 18-22 Uhr | SO 10-16:30 Uhr

Unvergesslicher Tag im Parlament

Tiftlingeröder Kolpingsfamilie besuchte den niedersächsischen Landtag



Foto: Goebel

Auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Christian Frölich besuchten 30 Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie Tiftlingerode den Niedersächsischen Landtag. Ministerpräsident Olaf Lies sowie Carina Hermann und Christian Frölich begrüßten die Gäste persönlich. Für Duderstadts früheren Bürgermeister Wolfgang Nolte gab es ein herzliches Wiedersehen mit Lies. Nach einer Einführung in die Arbeit des Landtages verfolgte die Gruppe eine Plenardebatte zum jüdischen Leben und zum Schutz vor Antisemitismus sowie zur Küstenfischerei. Anschließend diskutierten die Gäste mit Abgeordneten von CDU, Grünen und SPD über Ehrenamt, den ländlichen Raum und den demografischen Wandel im Eichsfeld. Kolping-Vorsitzender Gerd Goebel dankte Frölich für die Organisation. Vorstandsmitglied Rainer Storck bilanzierte: „Dieser Tag bleibt uns allen unvergessen.“ (gg)



wulff
Aus Freude am guten Geschmack

mmh...

Fleischwaren-Wulff GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 25 · 37079 Göttingen
Telefon: 0551 50519-0

WULFF's TREUEKARTE
Lassen Sie sich jeden Ihrer Einkäufe ab 5,00 € Einkaufswert abstempeln und erhalten Sie beim 5. und 10. Einkauf eine „delikate“ Gratiszugabe.

GEI-10-23	1.	GEI-10-23	2.	GEI-10-23	3.	GEI-10-23	4.	GEI-10-23	5.	GEI-10-23	6.
GEI-10-23	7.	GEI-10-23	8.	GEI-10-23	9.	GEI-10-23	10.	GEI-10-23	11.	GEI-10-23	12.

1 Glas nach Wahl gratis zu Ihrem Einkauf
1 Eichsfelder Mettwurst gratis zu Ihrem Einkauf

BESTELLUNGFWW@FLEISCHWARENWULFF.DE

Die nächste Ausgabe erscheint
im November 2026



Impressum

Mundus Marketing & Interactive GmbH

Geschäftsführender Herausgeber: Jörg Christian Bornhoff (V.i.S.d.P.)

Sichelnsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden,
Tel. 05541 95799-0, info@mundus-online.de,
www.mundus-online.de

Gerichtsstand & Amtsgericht Göttingen | HRB 204115

Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.), Therese Kunze

Verkauf: Nadine Rohpeter (Ltg.), Sinja Nordhausen, Heidrun Wegener-Kerff,
Steffen Schott, Alicja Przybyla, Gamze Öz

Redaktion: Susanne Wesche, Bernard Marks, Rainer Lomen, Lutz Conrad,
Claudia Nachtwey, Ralf Giebler, Christian Dolle, Thorsten Leitl,
redaktion@mundus-online.de

Grafik, Layout, Web, Video & Social Media: Volker Schäfer (Ltg.), Paulina Müller,
Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke, Jan Posuniak

Vertrieb: Christian Bornhoff

Erscheint monatlich, postalische Verteilung an alle Haushalte
in Duderstadt sowie Auslage an ausgewählten Ablagestellen

Druck: DDM GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben – Mundus Marketing &
Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik,
Rawpixels, bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Weitere Titel von Mundus:



meineRegion365.de

Nicole & Band – „Meine Schätze – 45 Jahre Jubiläums Tour“

Ballhaus in Duderstadt wird zum Ort für ein
unvergessliches Jubiläum

Nicole feiert ein außergewöhnliches Jubiläum: Seit 45 Jahren begeistert sie ihr Publikum mit ihrer unverwechselbaren Stimme und zeitlosen Songs. Am 18. November 2026 macht die Ausnahmekünstlerin mit ihrer „Meine Schätze – 45 Jahre Jubiläums Tour“ Station in Duderstadt und lädt zu einem unvergesslichen Konzertabend ein.

Mit Klassikern wie „Ein bisschen Frieden“, „Papillon“, „Ein leises Lied“, „Allein in Griechenland“ oder „Ich bin zurück“ blickt Nicole auf eine einzigartige Karriere zurück. Bereits mit 17 Jahren schrieb sie Musikgeschichte, als sie 1982 den Eurovision Song Contest gewann und damit internationale Erfolge feierte.

Gemeinsam mit ihrer hochkarätig besetzten Live-Band präsentiert Nicole die größten Meilensteine ihrer Karriere – authentisch, emotional und musikalisch auf höchstem Niveau. Freuen Sie sich auf eine mitreißende Live-Show voller Erinnerungen, großer Gefühle und unvergesslicher Melodien – ein besonderes Jubiläum, das Fans und Musikliebhaber gleichermaßen begeistern wird.

IMPRESSUM PRESENTS

NICOLE

MEINE SCHÄTZE

45 Jahre Jubiläums Tour 2026



Erleben Sie die Legende NICOLE Live mit Band!
Mit ihren großen Hits „Ein bisschen Frieden“, „Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund“, „Papillon“, und vielen neuen Songs

Mittwoch, 18.11.2026 | 20:00
DUDERSTADT | Ballhaus

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen
der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut



- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns



Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de

Wir arbeiten im
Landkreis Göttingen,
Altkreis Osterode am
Harz sowie Nordhessen!
jetzt kostenfrei informieren:
05522 - 7693817

- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden in den meisten Fällen bis zu 100% von der Pflegekasse finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause

SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU
4180 €
VON DER KRANKENKASSE
FÜR DIE NEUE DUSCHE,
HALTEGRiffe ODER
HANDLÄUFE!

MEHR AUF
SEITE 14+15

Bis zu **4180 €**
werden Ihnen von der
Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
8360 €



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70



WERDE NEUSPARER

Mach was aus deinem Geld – am Weltspartag.

Werde auch du Neusparer und bring Bewegung in deine Finanzen. Wir zeigen dir wie. **Am 30. Oktober ist Weltspartag** und ein guter Anlass dafür. Komm einfach in der Sparkassen-Filiale in deiner Nähe vorbei und lass dich beraten.

www.sparkasse-duderstadt.de



Für eine volle
Spardose
verschenken wir
Quokka Quentin.



Sparkasse
Duderstadt

Weil's um mehr als Geld geht.